

Annahme von Spenden!), umweltfreundlichen Reinigungs- und Hygieneprodukten, Biobrot, Körnern etc. und Dritte-Welt-Produkten. Fr., 10 - 15 Uhr (außer in Schulferien).

**LOTSE - Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle, Fährstr. 70, Tel. 756 601 75:** Mo. - Fr. 15 - 19 Uhr, Di. u. Do. auch 10 - 13 Uhr.

**Offener Treff** (Kennenlernen, Klönen, Kaffeetrinken...) jeden Mittwoch, 16 - 18.30 Uhr in der Fährstraße 76.

**MITEINANDER - FÜREINANDER: Gruppentreffen:** Mittwoch, 10 Uhr, in der **Honigfabrik, Industriestr. 125-131** (2. Stock).

Für **Anfragen an den Handwerkerdienst** stehen wir von Mo. bis Do. von 10 - 12 Uhr zur Verfügung, persönlich oder am Telefon (752 69 80).

**Mieterberatung durch den „Mieterbund zu Hamburg“ in der BI Ausländische Arbeitnehmer, Rudolfstr. 5:** Do., 16 - 19 Uhr.

„Mieter helfen Mietern e.V.“ -

**Rechtsberatung, Bürgerhaus Wilhelmsburg:** Di., 18.30 - 19.30 Uhr.

**Schwuler Abend** in der Teestube der Honigfabrik, Industriestr. 125: Di., 19.30 Uhr.

**Selbsthilfegruppe „Kinder des Zorns“, Honigfabrik, Industriestr. 125-131:** So., 15 Uhr. Kontakt: Tel. 307 87 83 (Arne)

**Servicezentrum Kirchdorf, Erlerring 9:** Familienhilfe, Schreibdienst u.v.m. Mo. bis Do., 8 - 16 Uhr, Fr., 8 - 15 Uhr; Tel.: 750 91 36 / 37.

**Suchtberatungsstelle KODROBS Wilhelmsburg / Süderelbe, Weimarer Str. 83 - 85, Tel. 75 16 20 u. 75 16 29; Fax 752 32 78:** Wir beraten vertraulich und kostenlos bei Suchtproblemen.

Öffnungszeiten: Mo., Di., Do. u. Fr., 10 - 19 Uhr.

**KODROBS-CAFE:** Mo.: 10.30 - 16 Uhr (mit Mittagstisch); Di.: 10.30 - 16 Uhr (mit Mittagstisch) und 16 - 18 Uhr Klön-Café; Do.: 10.30 - 16 Uhr (mit Frühstück); Fr.: 10.30 - 16 Uhr (mit Mittagstisch).

**Starter-Laden Kirchdorf-Süd, Pavillon Erlerring 1:** Infos rund um das Thema Arbeitsplatzsuche und berufliche Weiterbildung durch folgende Organisationen:

Mi., 11 - 13 Uhr: Stiftung Berufliche Bildung - Projekt STARTEN. Jeden 3. Dienstag im Monat: 10 - 12 Uhr: Hamburger Arbeit GmbH; 11 - 13 Uhr: Gesellschaft Arbeit, Technik und Entwicklung (GATE) und 14 - 18 Uhr: Weiterbildung HH e.V.

Ferner im Starter-Laden: Mi., 13 - 16 Uhr: Diakoniestation Wilhelmsburg.

Do., 16 - 18 Uhr: ASK - Beauftragter für die Sanierung in Kirchdorf-Süd.

**Volkshochschule, Stadtteilbüro Wilhelmsburg, Mengestr. 20 (im Bürgerhaus).**

Tel. 307 86 36, geöffnet Di., 11 - 13 Uhr, und Do., 16 - 18 Uhr.

**Vor-Ort-Büro** (Prof. Machule) im **Ortsamt, Mengestr. 19, Tel. 751 05 259:** Mo. - Do., 15 - 19 Uhr.

**...und Termine**

**noch bis zum 26.12. täglich 9 - 21 Uhr, Forte Crest-Hotel, Stillhorner**

**Weg 40: Weihnachtsmarkt.**

**Freitag, 13.12.**

**21 Uhr, Honigfabrik: Cyber-Vision-Night** mit „Covenant“ (S), „Steril“ (D) und „Haujobb“ (D) + Kino. Eintritt: VVK: 23 DM / AK: 27 DM.

**Samstag, 14.12.**

**20.30 Uhr, Honigfabrik: „Der letzte Rest vom dreckigen Dutzend“** - Lesung mit Roland Adelman. Eintritt: 6 DM.

**Sonntag, 15.12.**

**15 Uhr, Bürgerhaus: Tanztee** mit dem Wilhelmsburger **Bandoneonorchester.** Eintritt: 5 DM.

**Dienstag, 24.12.**

**22 Uhr, Honigfabrik: Heiligabend-Kneipenparty.** Eintritt frei.

**Mittwoch, 25.12.**

**- 1. Weihnachtstag -**

**20 Uhr, Bürgerhaus: Weihnachtskonzert: „The Buddhas“** - 5 große Stimmen erobern Deutschland. Eintritt: VVK: 20 DM / AK: 24 DM.

**22 Uhr, Honigfabrik: Tanz der modernen Jugend.** Die traditionelle Weihnachtsparty. Eintritt: 6 DM.

**Silvester, 31.12.**

**20 Uhr, Bürgerhaus: Großer Bürgerhaus-Silvesterball** mit der „City-Showband“ - und natürlich der beliebten Riesen-Tombola! Eintritt: 35 DM. **Rechtzeitig Karten kaufen!**

**Sonntag, 12.1.**

**11 Uhr, Bürgerhaus: Jazzfrühschoppen** mit den **Hamburg New Orleans Allstars.** Eintritt: 8 DM inkl. Freigeränk.

**Mittwoch, 15.1.**

**17 - 19 Uhr, Schule Stübenhofer Weg: Unsere Schule stellt sich vor.** Info-Abend der Grund-, Haupt- und Realschule Stübenhofer Weg 20. Ausstellung, Rundgang durch die Räume, Gespräche mit Eltern und Schülern, Information über das Bildungsangebot der Beobachtungsstufe (Klasse 5/6) und der Haupt- und Realschule heute.

**Impressum:**

Herausgeber: Wilhelmsburger Inselrundblick e.V.  
Redaktionsanschrift: Wilhelmsburger Inselrundblick, z.Hd. Axel Trappe (ViSDP) p. Adr. Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestraße 20, 21107 Hamburg. Tel 430 31 85 (Trappe) - Fax 75 72 27

Konto Nr. 440 641 01 bei der Hamburger Bank von 1861 (BLZ 201 900 03)

Erscheint monatlich zur Monatsmitte. Auflage: 6.500 Ex. **Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem UWS-Papier.** Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, HH

**Redaktionsschluß: jew. der 20.(I) eines Monats für die nächste Ausgabe; wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muß uns bis dahin zumindest benachrichtigen!**

**Anzeigenschluß: jew. der 30. (I) eines Monats!**

Anzeigenpreis: 1,20 DM zzgl. MWSt. pro cm<sup>2</sup> (Bei Auftrag für 3 Ausgaben: 1.- DM !)  
Anzeigenredaktion: Marianne Groß, Tel 754 61 99

Vom Wilhelmsburger Inselrundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden.

Für die WIR-Redaktion schreiben: Marianne Groß (MG), Klaus Meise (Mei), Ursula Ottilie (OT), Axel Trappe (at) und Heinz Wernicke (HW).

**Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.**

# WILHELMSBURGER INSELRUNDBLICK

Eine Zeitung von Vielen für Alle.

Herausgeber: Wilhelmsburger Inselrundblick e. V.

*Ich seh' Deine Äste und den Gipfel,  
die schwingen im Winde voll Zartheit,  
von der mein Auge nicht lassen kann.  
So mein Herz spürt das alles, und ich schwing in Gedanken mit.  
Auf dich könnt ich nicht klettern,  
ich hätt' Angst, dir weh zu tun,  
vielleicht würdest du verstummen,  
deine Zartheit täte schweigen -  
so sag' ich nur: ich kann es nicht tun.  
Du erscheinst mir wie ein besonderes Zeichen,  
welches Gott, der Herr, in seine Landschaft gesetzt.  
Du bist Liebe und Zartheit zugleich,  
ein Merkmal, das heute so selten ist.  
Die Autos rasen vorüber - du schüttelst die Krone, als würdest du fragen -  
seht ihr nicht, daß die Hektik nicht lohnt -  
Du sagst außerdem - und es ist ein stiller Gruß von dir -  
schau mal her, wie Gott am Anfang alles bestimmt,  
die Liebe und Zartheit, sie sind es, die den Frieden bringen.*

**Hans Arnfried Jürgens, nur ein unbedeutender Schreiber...**

... das stand über diesem Gedicht, daß dieser mir - auf einem Zettel mit einer persönlichen Widmung - in die Hand drückte, als Dank für die 2 DM, die ich in seine Hand gab... Auf dem Blatt, kopiert aus dem Gemeindebrief der Broder-Hinrik-Gemeinde, HH, stand auch noch dieser Satz von Pastor H. Pusch: „Ab und zu besucht er mich mit Rucksack, Fahrrad und Fahrtenkleidung: Arnfried Jürgens, der Poet, der teils hier heimisch ist, teils von Ort zu Ort zieht. Große Radfahrten hat er bis zum Nordkap unternommen. Und immer, wenn er kommt, schenkt er mir ein Gedicht. Er erzählt davon, wie schön es wäre, wenn die Menschen geschwisterlich zusammenleben würden. Darin ist er allerdings oft enttäuscht worden...“

Mit der Bitte, diese Zeilen auf sich wirken zu lassen,  
wünschen **WIR** allen unseren Lesern

**ein friedliches Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 1997.**



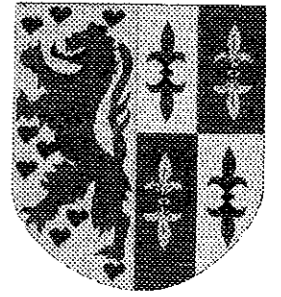
*E. Zinngrebe*

Inhaber Christel Hinsch

Raumgestaltung

Farben · Tapeten · Gardinen · Bodenbeläge  
eigene Fußboden-Verlegerei

Veringstr. 58 · 21107 Hamburg · Telefon 75 75 12  
**Besuchen Sie uns in unseren neuen Räumen !**



Ausgabe Dezember 1996

**Unsere Themen in dieser Ausgabe:**

**Aufruf des FORUMS zur „Karnevals-Demo“** - Seite 3 -

**Prof. Hynynen zieht Vergleiche**  
Ein Leserbrief aus Finnland - Seite 4 -

**Willis Weihnachtsrätsel** - Seite 8 -

**„Der Kalender“**  
Ein neues Märchen von Rosemarie Schubert - Seite 11 -

**Die Döblinger Weihnachtsgans**  
Eine Geschichte zum Fest - Seite 15 -

Die Polizei berichtet:  
**Unser türkischer Mitarbeiter Hasan Capar** - Seite 18 -

**Im Gespräch mit Hartmut Sauer,**  
Geschäftsführer des Diakonischen Werks, Hamburg - Seite 21/22 -

... und eine ganze Menge mehr!

**H.A.S. Bau-GmbH**  
- Bauunternehmung -

Maurer- und Malerarbeiten  
Trockenbau und Brandschutz  
Putzen, Fugen, Estrich- und Fliesenarbeiten

Vogelhüttendeich 72  
Tel. Büro: 6780887 - Tel.+ Fax 7531449  
Handy-Tel: 0712 98 34 475

**FORUM Wilhelmsburg:  
Die Donnerstagsrunde**

(MG) Am 7. November fiel die Donnerstagsrunde aus, da gingen wir fast geschlossen zum "Opernball abseits der Oper" in die Honigfabrik. Der große Bootsschuppen war ausgeräumt und "Tuten und Blasen" heizte den Gästen ordentlich ein. Überhaupt war der 18. Geburtstag der Honigfabrik eine gelungene Sache und alle Veranstaltungen machten viel Spaß. Mal sehen, welcher Geburtstag als nächster so toll gefeiert wird.

Sonst gab es Diskussionen zu den üblichen Themen. Einen breiten Raum nahm der Wilhelmsburger Osten ein, zu dem es auch zwei Veranstaltungen in Wilhelmsburg gab, einmal tagte der Umweltausschuß der Bezirksversammlung diesmal in Wilhelmsburg und am 27. November 1996 hatte Herr Ullrich, Bezirksamtsleiter aus Harburg, zu einem Runden Tisch ins Bürgerhaus geladen und das große

Interesse der Öffentlichkeit überraschte die geladenen Gäste sehr. Der runde Tisch mußte umziehen in den großen Saal. Hoffentlich kommt nun etwas dabei heraus und die Wasserstände in den Wettern werden ab dem nächsten Jahr wieder auf altes Niveau angehoben. Wilhelmsburg hat außer Salat noch andere Interessen. Z.B. fehlt immer noch die Ausgleichsmaßnahme für den Wegfall des Freizeitparks auf dem Georgswerder Müllberg. Wie ernst wird eigentlich die ökologische Verantwortung in Wilhelmsburg genommen, oder gibt es Öko-

logie nur für Reiche? Salat bringt keine Arbeitsplätze nach Wilhelmsburg und nicht einmal Gesundheit, wenn er neben der Autobahn und auf Spülfeldern angebaut wird.

So, inzwischen sind die Einladungen zu der Karnevals-Demo raus an Wilhelmsburger Vereine und Firmen und die erste Zusammenkunft zur Sammlung der Ideen und Pläne hat gerade stattgefunden. Das heißt aber nicht, daß nicht auch noch Kurzentschlossene oder Spätentwickler, denen erst später die Ideen kommen, mitmachen können. Wer gar keine Idee hat, kann sich natürlich auch finanziell beteiligen, denn Bastelmaterial, Musik usw. kosten viel Geld. Wie soll denn eigentlich unser Karnevalsruf lauten? Haben Sie eine Idee außer Alaaf oder Helau? (Näheres auf der nächsten Seite).

Auch im nächsten Jahr tagt die Donnerstagsrunde weiter donnerstags 19.30 Uhr im Bürgerhaus. Wollen Sie nicht zum Jahreswechsel den guten Vorsatz fassen, noch einzusteigen?

**Wir prüfen Ihre Versicherungen.  
Damit Sie bares Geld sparen!**

Als unabhängiger Versicherungsprofi sind wir an keine Gesellschaft gebunden und können Ihnen das Beste empfehlen. Damit Sie bares Geld sparen und eine maximale Leistung erhalten. Nutzen Sie unseren Service - kostenlos und unverbindlich. Ein Anruf genügt.



Veringstr. 29  
21107 HH  
Tel. 307 83 84  
Fax 307 93 12

UNABHÄNGIG BERATEN - BESTENS VERSICHERT!

**Sany's Lädchen**

Inh.: Sandra Kripko  
Georg-Wilhelm-Straße 139 - Tel. 753 32 15

- Schwab-Versand-Bestellcenter •
- Brötchen und Gebäck •
- Telefonkarten und Geschenkartikel •
- Annahmestelle von Wäsche und Chem. Reinigung für



**Willi meint:**

*Einen Gescheiten muß man überzeugen, einen Dummen überreden!*

**Wäscherei Pazour**  
Chem. Reinigung - Heißmangel

Hermesweg 3 c  
Einfahrt: Stader Straße 129 - 131  
21075 Hamburg-Harburg  
Telefon 77 88 78



Wir holen und bringen

Kaffetrinken • Klönen • Klauen

**Anna Kelpke**

Tabakwaren • Zeitungen • Lotto • Spirituosen  
Frühstück • belegte Brötchen  
Kirchdorfer Straße 68 • ☎ 750 95 42



Hier genießen Sie die gute Tasse Kaffee aus dem Hause  
J. J. DARBOVEN - HAMBURG



**„Gaststätte Kupferkrug“**

Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer

Inh. Madelaine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75  
21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01  
Telefax 040 / 754 38 57

**Was ist los in Wilhelmsburg?**

„Tips“ sind Informationen über Angebote von Einrichtungen, Vereinen usw., „Termine“ Veranstaltungen. Also „füttert“ uns mit den entsprechenden Infos - immer bis zum letzten Tag des Vormonats, also bis zum 31.12. für den Zeitraum 15.1. bis 15.2.97!

**Tips...**

**Arbeitslosen-Initiative Wilhelmsburg in der Emmaus-Gemeinde e.V., Rotenhäuser Damm 11:**

**Sozialberatung und Tauschbörse:** Di., 11 - 13 Uhr und Do., 14 - 16 Uhr.  
Telefon: 753 42 04.

**Fahrradselbsthilfwerkstatt:** Mo. u. Mi., 10 - 16 Uhr, und Do., 13 - 18 Uhr.

**Arbeitslosenfrühstück:** Do., 10 - 12 Uhr.

**Spielenachmittag:** Di., 15 - 17 Uhr.

**Beratungsstelle Wbg. / Wilhelmsburg Danışma Yeri, Weimarer Str. 81, Tel. 753 31 06:** Migrantenberatung - Beratung für Erwachsene und Familien - in Deutsch, Türkisch, Zaza, Englisch u. Französisch.  
Sprechst.: Mo., 14 - 15 Uhr; Do., 14 - 15.30 Uhr; Fr., 10 - 11 Uhr.

**Berufsorientierungskurse STARTEN der Stiftung Berufliche Bildung, Neuhöferstr. 23, Tel. 752 30 71:** Information und Anmeldung zu Kursen:  
Mo. bis Do.: 8 - 16 Uhr, Fr.: 8 - 13 Uhr.

**Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestr. 20, Tel. 752 30 01:** Öffnungszeit: Di. bis Fr., 9 bis mind. 21 Uhr, Sa. + So. zu Veranstaltungen.  
**Kursanmeldungen und Kartenvorverkauf:** Di. + Do., 10 - 12 u. 16 - 19 Uhr; Fr. 10 - 12 u. 16 - 17 Uhr.

**Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V.: Internationale Beratungs- und Begegnungsstätte Haus Rudolfstraße, Rudolfstr. 5, Tel. 751 571 / 72 / Fax 307 83 31.** Geöffnet Mo., Di., Do.: 10 - 17 Uhr; Fr. 10 - 12 u. 14 - 17 Uhr.

**Elternschule Wilhelmsburg, Zeidlerstr. 75, Tel. 753 46 14:** **Donnerstag um 15.30 Uhr: Elternschulcafé.** Montag, 13 Uhr: Mittagstisch. Gemeinsam schmeckt's noch mal so gut, aber bitte vorher verbindlich anmelden! Kosten: Erwachsene 3 DM, Kinder 1,50 DM.

**Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen, Thielenstr. 19, Tel. 754 35 95:** Offene

**E Peter Kunde Kuckuckshorn 2 21107 Hamburg**

**Lebensmittel  
Obst und Gemüse  
Fleisch- und Wurstwaren  
Belegte Brötchen nach Wahl  
Kostenloser Lieferservice**

**75 91 63**

*Frohe Weihnachten  
und ein  
glückliches Neues Jahr  
wünscht Ihnen*

**Maria Theocharidi  
- Änderungs-Schneiderei -**  
Wittestr. 6, 21109 HH, Tel. 754 13 62  
Meine Öffnungszeiten:  
Mo. bis Fr.: 8.30 - 12.30 u. 14 - 18 Uhr; Sa.: 9 - 12 Uhr.

Sprechstunden: Di., 16 - 18 Uhr, u. Mi., 10 - 12 Uhr. Termine nach Vereinbarung.

**FORUM Wilhelmsburg:**  
**Donnerstagsrunde** - jeden Do. um 19.30 Uhr im Bürgerhaus.  
**AG Umwelt und Verkehr:** Jeden letzten Dienstag im Monat, 19 Uhr, im Haus der Jugend Wilhelmsburg.

**Freizeithaus Kirchdorf Süd, Stübenhofer Weg 11, Tel/Fax 750 73 53.** Anmeldung, Information u. Partyraumvermietung: Do, 17 - 19 Uhr. Für Gruppen aus dem Bereich Kirchdorf gibt es noch freie Räume, besonders tagsüber!  
Jeden Montag, 11 - 12 Uhr: **Rollende Kleiderkammer.** Ausgabe von Kleidung, Schuhen und Spielzeug gegen eine Spende.  
Dienstags, 12.30 - 14.30 Uhr (außer in den Schulferien) **Mittagstisch im Freizeithaus:** Vegetarisches Essen mit Salat: 8 DM (für Kinder: 4 DM). Nur für Fördermitglieder des Quartier e.V. - aber das kann man unkompliziert werden. An- u. Abmeldungen bis spätestens montags, 15 Uhr, unter Tel. 76 103 110 (Anrufbeantworter) oder Fax 76 103 109.

**GAL-Büro, Fährstr. 62, Tel. 753 25 40:**  
Mo., 10 - 13 Uhr, und Mi., 15 - 18 Uhr.

**HARALT, Krieterstr. 5 (Gymnasium):**  
**Projekt Bildung und Äterwerden der Hamburger Volkshochschule.**  
Öffnungszeiten: Mo. - Do., 9 - 12 und 13 - 16 Uhr. Anmeldung und Information: Tel. 754 37 69.

**Inselforum:** Information bei Klaus Schäfer, Tel. 754 93 877.

**Intern. Treffpunkt f. Frauen und Mädchen, Thielenstr. 3 a, Tel. 754 18 40:**

**Beratung in Türkisch, Kurdisch, Deutsch, Englisch und Kroatisch, Mo., 10 - 13 Uhr, u. Do., 15 - 18 Uhr.** Viele Kurse, alle mit Kinderbetreuung, u.a. **Deutschkurse für Frauen** mit wenig oder guten Vorkenntnissen sowie für Fortgeschrittene. **Alphabetisierungs-/Deutschkurs für Frauen** aus der Türkei.

**Intern. Treffpunkt für Frauen und Mädchen Kirchdorf-Süd, Dahlgrünring 2, Tel. 750 89 86:**  
**Beratung in Türkisch, Deutsch u. Englisch, Mo., 10 - 12 Uhr, u. Di., 14-17 Uhr.**

**Deutschkurse für Frauen** mit wenig u. guten Vorkenntnissen sowie für Fortgeschrittene.

**Alphabetisierungs-/Deutschkurse für Frauen** aus der Türkei. Alle Kurse mit Kinderbetreuung.

**Jugendwohnung Wilhelmsburg, Kurdamm 5:** Interessenten melden sich bitte bei Rainer Schlippe, Soziale Dienste, Wittestr. 3 (Di., 15 - 17 Uhr, Do., 10 - 12 Uhr oder nach Vereinbarung, Tel. 751 05 244).

**Kleiderkammer Wilhelmsburg** der Arbeitslosen-Initiative, **Sanitasstr. 23 a (Veringhof), Tel. 75 75 76:**

**Annahme von Kleiderspenden:** Mo., Di. u. Do. 9 - 16 Uhr, Mi. u. Fr. 9 - 15 Uhr, oder Abholung nach telef. Vereinbarung.

**Ausgabe:** Mi., 15 - 16 Uhr, Rotenhäuser Damm 11.

**Kombibad Wilhelmsburg, Dratelstr.:**  
**Frauenschwimmen:** Mo., 15.30 bis 18.30 Uhr.

**Wassergymnastik:** Di. bis Fr., 7.15 Uhr / Fr., 9 Uhr u. 20 Uhr / Di. bis Do. 18 Uhr. Jeweils für 30 Min. Kostenlos (nur Eintritt).

**Kriegsdienstverweigerungs-Beratung** der Kirchengemeinde St. Raphael: Andreas Nieländer, Tel. 75 79 86

**Liesel Unkrauts Stöberstube, Gemeindehaus der St. Raphael-Gemeinde, Jungnickelstr. 21:** Verkauf von gebrauchter Kleidung (und

ins Leben gerufen hat. Pastor Henatsch freut sich sicher über jeden freiwilligen Unterstützer dieser Arbeit.

**WIR:** Noch eine sehr persönliche Frage: Der Geschäftsführer des Diakonischen Werks wohnt nach wie vor in Wilhelmsburg. Kann er sich keinen Wohnsitz in einem anderen Stadtteil leisten - oder gibt's dafür andere Gründe?

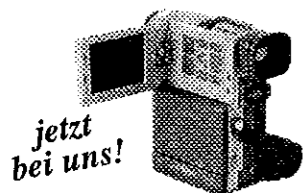
**Hartmut Sauer:** Als überzeugter Wilhelmsburger finde ich diese Frage schon fast beleidigend. Ich habe immer gerne in Wilhelmsburg gelebt und werde dies auch weiter tun. Wilhelmsburg ist ein lebens- und liebenswerter Stadtteil. Ich sage dies wohlwissend, daß das Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft und kultureller Prägung nicht immer konfliktfrei ist. Was das Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Nationen angeht, sehe ich die Entwicklungen durchaus optimistisch. Die Wilhelmsburger haben in Fragen der Integration schließlich 100 Jahre Erfahrung. Wirklich große Sorgen macht mir die hohe Dauerarbeitslosigkeit mit all ihren negativen Folgewirkungen auch für Wilhelmsburg. Aber dieses Problem ist überall in Hamburg deutlich spürbar.

Also nochmals: Ich lebe gerne in Wilhelmsburg und werde auch weiterhin - soweit es meine inzwischen doch sehr knapp gewordene Freizeit erlaubt - im Stiftungsvorstand des Bürgerhauses Stadtteil-Kulturarbeit in Wilhelmsburg mitgestalten.

**WIR:** Herr Sauer, herzlichen Dank für das Gespräch. WIR wünschen Ihnen viel Kraft, vor allem aber viel Erfolg für Ihre Aufgaben.

Das Gespräch führte Axel Trappe

Er ist neu, er ist klein,  
er ist handlich -  
also ein typischer  
SONY, der  
DIGITALE CAMCORDER  
DCR - PC 7  
DM 4.499,-



jetzt  
bei uns!  
IHR SPEZIALIST FÜR  
SONY  
rubber VIDEO-TV-FOTO  
An der S-Bahn im EKZ Wilhelmsburg  
Wilh.-Strauß-Weg 6 · 21109 Hamburg  
Tel.: 040-754 20 00

**Glaserei VOLKER BURMEISTER**  
Bau-Reparaturverglasungen

Alles rund ums Glas.

Bilder + Spiegel + Glasverkauf  
Möbelgläser + Schankscheiben  
Glasschleiferei · Fenster + Türen

Vogelhüttendeich 24      Tel. 040-75 86 92  
21107 Hamburg      Fax 040-75 70 66

**Natürliche Hautpflege**  
Eine Fachkosmetikerin informiert Sie unverbindlich über Natur-Kosmetik aus dem **Reformhaus**. Sie erhalten Testmuster und einen persönlichen Kosmetik-Pass.

Christa Reckmann  
Cosmetic  
SYSTEM-PFLEGE

Heliotrop  
FEUCHTIGKEITS-  
KOSMETIK

neobio  
KRAUTER-KOSMETIK

**Reformhaus**  
Treffpunkt gesunden Lebens

Wilhelm-Strauß-Weg 9-10  
21109 Hamburg - Tel. 754 920 15

DAS ANDERE LOKAL  
**Pianola**  
CAFÉ  
DRINKS SNACKS

Sonnabend ab 9 Uhr geöffnet,  
an allen anderen Tagen  
ab 15 Uhr geöffnet.

Inge & Willi Adomeit  
Vogelhüttendeich 62 - 21107 HH  
Tel. 75 85 87

In unserem Lokal  
„Die Außenmühle“: Jeden  
Sonntag um 15 Uhr Tanztée!



**FREIZEIT HAUS**  
KIRCHDORF-SÜD

**Neue Kurse:**  
Am 14. Januar beginnen im Freizeithaus Kirchdorf-Süd drei neue Kurse:  
**Bewegung und Entspannung** (mit Ilka Holst) gibt es von 19 - 20 Uhr; für die 9 Dienstags-Termine bis zum 11.3. beträgt die Gebühr 36 DM.  
Es folgt von 20 - 21 Uhr **Aero-fit-Gymnastik**, ebenfalls mit Ilka Holst. Das ist ein „Low-impact-Aerobic“ (ohne Hüpfen) mit Bauch-Beine-Po-Elementen. Dieser Kurs kostet für den gleichen Zeitraum 45 DM.  
Schon von 17 - 18.30 Uhr können Anfängerinnen und leicht Fortgeschrittene sich mit Renata-Regina im **Orientalischen Tanz** üben. Dieser Kurs kostet für die 9 Termine 75 DM; eine kostenlose Probestunde ist möglich.  
Anmeldung und nähere Informationen: donnerstags von 17 - 19 Uhr im Freizeithaus, Tel. 750 73 53.

...und das ist das Letzte:

Das Festessen ist gerade in vollem Gang, als der Gerichtsvollzieher kommt. Er sieht eine gebratene Gans auf dem Tisch und meint: „Keine Steuern zahlen, aber eine Mordsgans auf dem Tisch!“ - Meint der Vater: „Ja, sehen sie, wie schlecht es uns geht! Nicht mal die Gans konnten wir noch ernähren...!“

**„Beirat für  
Stadtteilentwicklung,“  
- die erste Sitzung**

(at) Am 25. November war es soweit: Der vom Wilhelmsburger Ortsausschuß eingesetzte Beirat für Stadtteilentwicklung trat zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. 30 Frauen und Männer, je zur Hälfte „Organisierte“ und VertreterInnen der Wohnquartiere, saßen um das große Tisch-Karree im Sitzungssaal des Rathauses. Viele kannten sich untereinander, andere beobachteten zunächst etwas reserviert einander. Aber unter der Moderation von Prof. Dittmar Machule kam schnell die Diskussion in Gang.

Aber noch waren nicht die Inhalte der Arbeit das Thema, sondern zunächst die „Geschäftsordnung“. Punkt für Punkt wurde in etwas zäher Debatte ein vorgelegter Entwurf abgehakt, und mit vielen kleineren und auch wesentlichen Änderungen schließlich verabschiedet.

Daß erst nach diesem Beschluß bekannt wurde, daß der Ortsausschuß inzwischen sogar ein 31. Mitglied bestimmt hatte (- in der gerade beschlossenen GO stand die Zahl 30 -) wurde etwas irritiert, aber mit einer Bemerkung, daß dann eine Mehrheitsbildung eventuell einfacher ist, zur Kenntnis genommen...

Zum Vorsitzenden des Beirats wurde anschließend **Henri Husmann** gewählt, zur Stellvertreterin Frau Beate Prigge. Eigentlich hätte es nun richtig los gehen sollen; die Festlegung des „Arbeitsprogramms“ stand auf der Tagesordnung. Aber nach 3 1/2 Stunden war verständlicherweise „die Luft raus“. Aber bis zur eigentlich erst in 3 Monaten angesetzten zweiten Sitzung warten? Das wollte nun doch keiner - im Blick auf die Tatsache, daß der Beirat zunächst nur für 1 Jahr eingesetzt ist. Gegriffen wurde zu der einfachen Lösung, diese Sitzung lediglich zu unterbrechen und am 6.1.1997 fortzusetzen.

Wenn auch belastet durch die nun einmal erforderlichen Formulare, in der Hoffnung, mit dieser Arbeit etwas bewirken zu können, waren sich ziemlich alle einig. Das zeigte z.B. die lebhaftige Diskussion um den Punkt, daß vom Ortsausschuß - dem letztlich über Maßnahmen entscheidenden Gremium - sehr wohl eine Begründung abverlangt werden soll, wenn er einem Beschluß des Beirats nicht folgen sollte...

WIR werden die Arbeit des Beirats aufmerksam weiterverfolgen.

**„Wilhelmsburg - mit Volldampf  
ins nächste Jahrtausend“**

**Das FORUM ruft zur 1. Wilhelmsburger Karnevals-Demo auf!**

(at) Alle Initiativen, Vereine, Einrichtungen, Parteien, Schulen, Kindergärten, Glaubensgemeinschaften, Firmen... kurz: alle WilhelmsburgerInnen sind aufgerufen, sich unter dem Motto „Wilhelmsburg - mit Volldampf ins nächste Jahrtausend“ an einem großen „Zug durch die Gemeinde“ am **Sonntag, 9. Februar 1997,**

zu beteiligen. Bitte nicht irritiert sein: Dieser Termin stimmt, wenn auch im ersten Aufruf noch von Samstag, 8.2., die Rede war. In der Ankündigung des FORUMS heißt es: „Damit dieser Stadtteil nicht auf der Strecke bleibt, müssen gerade im Hamburger Wahljahr die Weichen richtig gestellt werden. In den letzten Monaten wurden zahlreiche konkrete Vorschläge entwickelt. Einiges wurde auf's Gleis gebracht. Aber sind wir wirklich schon auf der richtigen Spur? Von „freier Fahrt in eine positive Zukunft“ ist noch nicht viel zu merken, wenn man sich die harten Fakten ansieht: Sozialer Verlust von Arbeitsplätzen, Sozialhilfezahlen, Armutsentwicklung, Abwanderung aus dem Stadtteil und Stellensicherung in

vielen Bereichen. **Da braucht Wilhelmsburg wohl erst einmal die NOT-BREMSE!“**

Gemeinsam mal wieder „Dampf ablassen“ will das FORUM, „und so laut Tuten und Blasen, daß den Verantwortlichen jenseits der Elbe die Ohren klingen!“ Eine Menge kreative Ideen sind schon gefunden, wie diese Karnevals-Demo aussehen wird... aber noch sind alle aufgefordert, mitzumachen. Alles, was sich in dem Zug hinter der Lokomotive einreihen kann und will, ist willkommen!



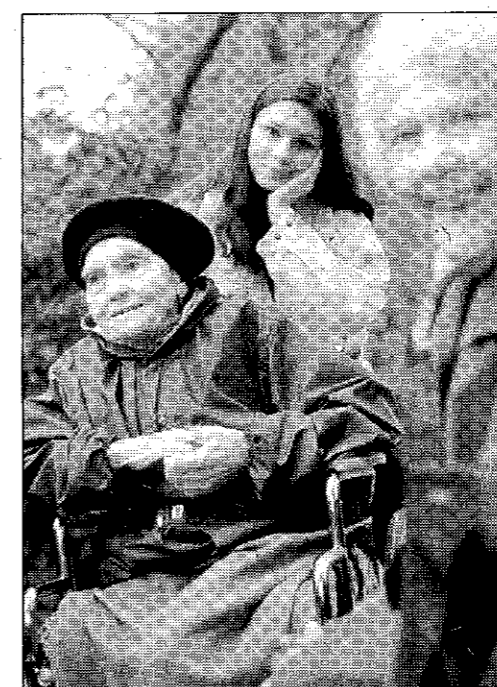
Endstation wird das Bürgerhaus sein, in dem zum Abschluß eine „Prunksitzung“ stattfinden wird, „in der wir den Büttensprechern der Vertreter des Senats lauschen, die in dieser historischen Stunde endlich die Signale auf „Grün“ setzen wollen.“ Wer Kontakt mit der „Lokomotiv-Werkstatt“

des FORUMS aufnehmen will, kann sich wenden an:  
Manuel Hamburg, Tel. 754 07 31  
Ursula Otilie, Tel. 754 37 32  
Gisela u. Klaus Schäfer, Tel. 754 93 877  
Hans u. Irmentraut Giese, Tel. 752 24 72

**Bremse kaputt ?**

Sofortdiagnose auf dem Bremsenprüfstand.  
Kostenvoranschlag, Reparaturdauer maximal 1 Tag. Größtes Sortiment an asbestfreien Belägen.  
100%iges Arbeitsergebnis mit Garantie!

**Max Bremer GmbH - 75 13 46**  
Vogelhüttendeich 66-68



**WIR WOLLEN  
FREUNDSCHAFTEN PFLEGEN:  
DESWEGEN KOMMEN WIR  
DIREKT INS HAUS.**



**Diakonie- und  
Sozialstation  
Wilhelmsburg e.V.**

Wir betreuen Menschen jeder Konfession und jeden Alters dort, wo sie sich wohlfühlen: zu Hause. Informieren Sie sich über häusliche Alten- und Krankenpflege, Schulung für pflegende Angehörige, Hilfe durch Zivildienstleistende und Tagespflege in der Gruppe...  
Reinstorfweg 12 · 21107 Hamburg · Tel. 753 40 27

## Ein Leserbrief aus Finnland: Professor Hynynen zieht Vergleiche

Im März war Pertti Hynynen, Professor an der Politikwissenschaftlichen Abteilung der Universität Helsinki, in Wilhelmsburg zu Gast. Er arbeitet an einem Forschungsauftrag über Stadtteilentwicklung in einer finnischen neuen Stadtsiedlung (Kontula) und hatte sich u.a. Wilhelmsburg zum Vergleich vorgenommen. Kürzlich erreichte uns der folgende Brief:

„Liebe WIR-Redaktion, im letzten März hatte ich die Möglichkeit, mit Euch und den Aktivisten vom FORUM zu diskutieren. Es gab mir wichtige Einblicke über die Spannungen und Verhältnisse in Wilhelmsburg.

Im Sommer war ich in Rom, um die Stadtviertel Tufello und Vigne Nuove der IV Circoscrizione (IV C) - dem nordöstlichen Bezirk - zu untersuchen. An den Zeitungsausschnitten können Sie sehen, daß es auch dort Interesse gibt. Mit dem Herausgeber der Wochenzeitung „Settimanale“ habe ich seit dem Sommer

guten Kontakt; die gesellschaftspolitische Linie unterscheidet sich nicht sehr von der des WIR. Ich habe die WIR-Ausgaben, die ich im März mitnahm, gelesen; z.B. die Informationen über die Geschichte Wilhelmsburgs waren mir ganz neu. In dieser Beziehung sind die 3 Stadtteile, die ich untersuche, ganz verschieden: Kontula hat keine Geschichte, dort gab es früher nur Wald und einige Bauernhöfe. Aber die Geschichte der römischen Stadtteile geht 2.700 Jahre zurück; das damalige Fidenae war ein Gegner Roms und verlor erst 420 v. Chr. seine Selbständigkeit. Fidene ist heute ein Viertel im IV C.

IV C. und Wilhelmsburg unterscheiden sich darin, daß dort in Rom die ganze chaotische Geschichte der Bauspekulationen seit dem 2. Weltkrieg auch etwas Positives gebracht hat: Al-

les ist gemischt, reiche und arme Leute leben sehr nahe zusammen. Fluchtreaktionen wie in Wilhelmsburg sind nicht nötig, weil man in der Nähe, im Stadtteil, Alternativen findet, wenn man die Verhältnisse in einem Hochhaus als schlecht empfindet. Das Neubaugebiet Vigne Nuove kann man speziell mit

von IV C., sondern viele Identitäten der einzelnen Stadtviertel: Tufello, Val Melaina, Serpentara, Vigne Nuove usw. Es gibt Leute, wie den Ortsamtsleiter Federico Zuccari, der die Geschichte von 2.500 Jahren betont „als wir noch selbständig von Rom waren...“.

Im nächsten Jahr soll ich meine Unter-



Anno VI n. 108 - 29 giugno 1996

# Settimanale IV Circoscrizione

L. 1.000

SERVIZIO A DOMICILI  
8180335  
PIZZA ALLA PIETRA  
PIZZA MAN  
DI MERLIZIO & MANNINO  
Via Teolo Curtzolani, 2/b  
DOMENICA POMERIGGIO APERTO  
LUNEDÌ CHIUSO

Via Monte Rocchetta

**PRIMEDI**  
**L'INTERVISTA**  
**Pertti Hynynen**  
Ricercatore della Facoltà di Scienze Politiche dell'Università di Helsinki  
*n'analisi parallela tra quartieri di Helsinki, Amburgo e...*

IN QUESTO NUMERO

La grotta di Mastro Giuseppi

La festa del...

Sotto: Wilhelmsburg, Amburgo. Il cento commerciale. I rapporti fra la popolazione e gli stranieri hanno un ruolo politico importante in questi due sobborghi. In IV Circoscrizione sono irrilevanti.



Die italienische Wochenzeitung „Settimanale IV Circoscrizione“ berichtete über Wilhelmsburg

Kirchdorf-Süd vergleichen. Beide haben eine 20jährige Geschichte, es gibt gleichartige Probleme usw. Doch in Vigne Nuove leben nur wenige Ausländer; deshalb spricht man trotz der großen Probleme in der Öffentlichkeit nicht über den „Ausländeranteil“. Wilhelmsburg und auch Kontula haben eine eigene Identität, aber dort in Rom gibt es keine Identität oder ein Image

suchung fortsetzen. Im Oktober gab es in Tampere (Finnland) ein Seminar über die Stadtforum-Idee und ich habe über die Situation in Wilhelmsburg berichtet, so über die ersten sehr bedeutenden Erfolge gegen bestimmte Projekte. Ich hatte auch in der „Welt“ gelesen, daß der Senat eine positive Lösung der Fehlbelegungsabgabe beschlossen hat. Aber gibt es jetzt eine neue Periode, in der z.B. das FORUM Wilhelmsburg einige Schwierigkeiten hat, sich zu orientieren?

Es ist für mich wichtig, die Situation die ganze Zeit zu verfolgen, bis ich das nächste Mal - vielleicht im Herbst 1997 - wieder nach Wilhelmsburg komme. Deshalb wäre es schön, wenn ich alle weiteren Nummern des WIR bekomme...

Mit vielen Grüßen an die MitgliederInnen des FORUM

Pertti Hynynen, Finnland

# Blüterezeit

Floristik & Geschenke  
Wohnraumaccessoires

© 040-7508806

Inh.: Martina Naefcke  
WEZ-Krieterstr. 18, 21109 Hamburg

Im Gespräch mit...

Diakonisches Werk  
Hamburg

## Hartmut Sauer, Geschäftsführer des Diakonischen Werks von Hamburg ... und wohnhaft in Wilhelmsburg.

WIR: Herr Sauer, vielen hier sind Sie noch als Chef der Diakoniestation Wilhelmsburg bekannt, jetzt sind Sie seit 2 Jahren Geschäftsführer des Diakonischen Werks in Hamburg. Haben Sie diesen Wechsel schon einmal bereut?

Hartmut Sauer: Jeder, der mich aus meiner Wilhelmsburger Zeit kennt, weiß, daß ich sehr gern in Wilhelmsburg gearbeitet habe. Gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Diakoniestation und Sozialstation haben wir viel für die in Wilhelmsburg lebenden pflegebedürftigen Menschen tun können, und wir haben neue Hilfeformen, wie die Tagespflegestätte, auf den Weg bringen können. Dennoch war es für mich nach 11 1/2 Jahren in Wilhelmsburg wichtig, mich neuen Herausforderungen zu stellen. Deshalb arbeite ich jetzt auch sehr gerne im Diakonischen Werk Hamburg.

WIR: Wo liegen die Arbeitsschwerpunkte der Zentrale des Diakonischen Werks, wo liegen Ihre eigenen? Sind z.B. die verschiedenen Hilfsprogramme für Obdachlose auch Ihr Thema?

Hartmut Sauer: Das Diakonische Werk ist einerseits Verband und damit Interessenvertreterin für die vielen diakonischen Einrichtungen, die es in Hamburg gibt, zum anderen aber auch als Betreiberin von gesamtstädtischen Projekten mit der direkten sozialen Arbeit befaßt, z.B. im Armuts- und Obdachlosenbereich. Das Diakonische Werk ist in den letzten Jahren besonders durch die Projekte meines Kollegen, Landespastor Dr. Reimers, bekannt geworden. Mein Aufgabenschwerpunkt liegt in der Steuerung der Aktivitäten des Landesverbandes und hier insbesondere in der Interessenvertretung gegenüber Staat und Kostenträgern. Es ist sicher leicht

nachvollziehbar, wenn ich sage, daß dies angesichts der derzeitigen Finanzlage in Hamburg keine ganz leichte Aufgabe ist. Wir setzen uns also als Diakonisches Werk dafür ein, daß die Qualität sozialer Arbeit erhalten bleibt und an der einen oder anderen Stelle auch noch ausgebaut wird.

WIR: „Hinz und Kunzt“, Hamburger



Tafel, Mitternachtsbus, Spendenparlament ... profitieren auch Menschen aus Wilhelmsburg von diesen Projekten? Schließlich gibt es Obdachlose nicht nur in der City.

Hartmut Sauer: Grundsätzlich muß man sagen, daß sich in Hamburg etwas verändert hat, seit es Projekte wie Hinz & Kunzt, die Hamburger Tafel, den Mitternachtsbus und das Spendenparlament gibt. Die mit Armut und Obdachlosigkeit zusammenhängenden Probleme werden nicht mehr so verdrängt, wie das früher einmal der Fall war. Die Bettlerdiskussion, die wir kürzlich in Hamburg geführt haben, war trotz der schrillen und teilweise abstoßenden Begleitumstände (Bettlersteuer) doch ein Beleg dafür, daß das Klima für Arme und Obdachlose in den letzten Jahren in Hamburg wärmer geworden ist. Mich persönlich hat sehr gefreut, daß die überwiegende Mehrzahl der Hamburger entgegen den Vorstellungen der Innenbehörde

entschieden gegen die Vertreibung von Bettlern und Obdachlosen war. Ich denke aber, daß in Hamburg und auch in Wilhelmsburg noch mehr passieren muß.

Immer mehr Menschen in Hamburg rutschen durch langanhaltende Arbeitslosigkeit auch in Armut. Hier benötigen wir insgesamt dringend wirtschaftspolitische Impulse für den Arbeitsmarkt. Wir als Diakonisches Werk wollen dezentral, also über die ganze Stadt verteilt, Beschäftigungsprojekte gründen. Dies kann ich mir

auch in Wilhelmsburg vorstellen. Die Stadt ist an dieser Stelle bisher wenig verhandlungsbereit. Ich hoffe jedoch, daß wir sie mit unseren Konzepten im nächsten Jahr überzeugen können.

WIR: Und welche Möglichkeiten haben Menschen aus Wilhelmsburg, bei diesen oder anderen Projekten mitzuhelfen?

Hartmut Sauer: Wir freuen uns natürlich, wenn weitere Menschen dem Spendenparlament beitreten oder als ehrenamtliche Helfer bei der Hamburger Tafel oder beim Mitternachtsbus mitarbeiten. Da ich aber aus eigener Erfahrung weiß, daß für viele Wilhelmsburger der Weg nach Hamburg weit ist, schlage ich vor, daß diejenigen, die lieber in Wilhelmsburg in Initiativen mitarbeiten möchten, sich an die dortigen Kirchengemeinden wenden. Ich weiß z.B., daß die Emmausgemeinde mehrere Arbeitslosenprojekte

Wir wünschen allen unseren Kunden frohe Weihnachtstage und ein schönes Jahr 1997!

Lüdemann

Die Buchhandlung in Wilhelmsburg  
Fährstraße 26 - 21107 Hamburg  
Tel. 753 13 53 - Fax 752 29 63  
Mo.-Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr  
(bis Weihnachten: Sa. 9 - 18 Uhr !)



Foto: Heinz Wernicke

### Wir Kinder - gestern, heute, hier und anderswo -

(HW) ... Viele Kinder fremder Länder sind in unserer Stadt zu Haus. Wir sind Kinder einer Erde, doch was machen wir daraus? Ihre Welt ist auch die unsere, sie ist hier und nebenan, und wir werden sie verändern: Kommt wir fangen bei uns an!

So sangen die Kinder der Klasse 5c der Gesamtschule Wilhelmsburg in zwei Aufführungen in ihrer Aula in der Rotenhäuser Straße. In szenischen Darstellungen trugen die Schüler alte und neue Gedichte und Lieder vor. Kernstück der Aufführung ist Theodor Fontanes "Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland". Die Schüler lernten es im Deutschunterricht. Luisa Fiedler, Lehrerin der Klasse, erläutert dazu: Im Unterrichtsgespräch zu dem Gedicht entwickelten sich Gedanken über Tod und Trauer, aber auch über das, was Kindern Freude macht.

Schüler der Klasse aus Rußland, aus der Türkei, aus Afghanistan berichteten über Erfahrungen aus ihren Heimatländern, die in die Aufführung eingearbeitet wurden. Andere Gedichte erweiterten die Kindheitserfahrungen. Eingerahmt in ein herbstlich gestimmtes Bühnenbild entstand hieraus eine eindrucksvolle Theatervorstellung.

## KODROBS

Süderelbe/Wilhelmsburg  
Suchtberatung

Weimarer Straße 83-85  
Öffnungszeiten:  
Mo, Di, Do, Fr: 10.00 - 19.00 Uhr  
TEL: (040) 75 16 20/29

Für die gepflegte Erscheinung:

Zußpflege  
u. Körperhaarpflege

Kosmetik  
bei  
Ingrid Hägewald

Handpflege

Niedergeorgswender Deich 171, - Tel. 754 65 17

Reisebüro **GERICK**  
... denn Ihr Urlaub beginnt im Reisebüro!

Neuenfelder Straße 127  
21109 Hamburg-Kirchdorf

Tel.: (0 40) 754 92 000 · Fax: (0 40) 754 41 96

### Die Insel singt

Gesangswettbewerb Wilhelmsburger  
Schülerinnen und Schüler am 24.  
November im Bürgerhaus

(HW) Begeisterung bei den Zuhörern und den Teilnehmern, aber auch Enttäuschung bei denen, die nicht zu den Siegern zählten. Dabei hat sich die Jury des Gesangswettbewerbs die Entscheidung nicht leicht gemacht. Die Zuhörer wurden vor der Preisverleihung mehrfach um Geduld gebeten. Schließlich gab es fünf erste Preise. Die Gewinner sind: Nezahat Soyly, Mounir Bahla, Turaya

Brinsi, Marcel Wilde, und Nils. Wertvolle Preise gab es allerdings für alle 36 Teilnehmer: CDs, Kameras, Uhren, Walkman und Gutscheine für ein Essen-Gehen konnten die Schüler nach Hause tragen. Organisiert hatten diesmal "Die Insel singt" Lehrerinnen und Lehrer der Bonifatiuschule, der Gesamtschule Wilhelmsburg, der Gesamtschule Kirchdorf/Wilhelmsburg, der Willy-Kraft-Schule sowie das Haus der Jugend Wilhelmsburg und das Bürgerhaus. Die Jury bildeten die Musiker und Musiklehrer Rima Müller, Stefan Schwinderski und Martin Speck.



Radio **VOGEL** Fernsehen  
Otto Vogel

Radio- und Fernsichttechnikermeister  
21107 Hamburg - Wilhelmsburg Veringstr. 54 - 56

VOGEL

**75 78 03**

Grundig Depot - Telefunken Partner  
Reparaturschnelldienst



### Kurz und bündig

#### Höhere Kassenleistungen durch Steuerfreibeträge

(at) Inzwischen sind die Lohnsteuerkarten 1997 zugestellt worden. Bevor man die Karte an den Arbeitgeber weiterleitet, sollte man mögliche Freibeträge durch das Finanzamt eintragen lassen - dazu rät Geschäftsstellenleiter Ron Tietgen von der Kaufmännischen Krankenkasse - KKH in Harburg. Antragsvordrucke gibt es bei den Finanzämtern. Steuerfreibeträge erhöhen bei Krankengeldbezug sowie bei einem Anspruch auf Mutterschaftsgeld die Höhe der Zahlungen, da der regelmäßige Nettolohn die Höhe der Barleistungen durch die Krankenkasse beeinflusst.

Wer einen Anspruch auf Abschreibung, z.B. nach § 10 e des Einkommenssteuer-Gesetzes hat, kann sein monatliches Nettoeinkommen u.U. deutlich aufbessern. Ähnlich ist es, wenn Werbungskosten, erhöhte Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen die Antragsgrenze übersteigen. Auch das Baukindergeld können die Steuerzahler sich monatlich statt jährlich erstatten lassen, schreibt die KKH.



Gsch wird bekannt gegeb,  
dasch von morge früh an niemand  
mehr in de Bach scheiße darf, indem  
der löbliche Magischtrat übermorge  
Bier braue thut.  
1768 zu Beern

### Umweltschutz - beispielhaft!

Die folgende Geschichte und die nebenstehende Zeichnung bekamen WIR von Harry Baldin, Kornumdreher u. Seegüterkontrolleur aus Wilhelmsburg, zugeschickt:

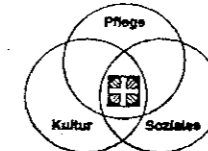
#### Das Schneeglöckchen der Kaiserin

Als Bismarck 1859 Botschafter in St. Petersburg war, fiel ihm ein bewaffneter Soldat auf, der ein kleines Rasenstück im Park des Zarenschlosses bewachte. Er fragte Zar Alexander nach dem Zweck dieses ungewöhnlichen Kommandos. Der Zar wußte es nicht und ordnete eine Untersuchung an.

Drei Wochen später war das Rätsel gelöst. Man hatte den Vorgang in den Akten zurückverfolgt und war schließlich auf einen von Katharina der Großen geschriebenen Befehl gestoßen: Eine Wache solle aufgestellt werden und dafür sorgen, daß ein Schneeglöckchen, das sich durch die kalte Grasnarbe den Weg ans Licht bahnte, unbehelligt und unbeschädigt bliebe.

Noch 1912 - 116 Jahre nach ihrem Tod - marschierte an dieser Stelle ein Posten auf und ab... Eine Erinnerung an eine kleine Blume und eine Huldigung für eine bedeutende Frau!

### Alten- und Pflegeheim St. Maximilian Kolbe in Trägerschaft der St. Bonifatius-Gemeinde



Liebe Leserin, lieber Leser!

Mit einem kleinen Jahresrückblick möchten wir Sie über unser Erlebnisprogramm 1996 informieren:

Es gab eine Reihe von Festen für das ganze Haus, so z.B. einen Faschingsball, einen Sommer-Senioren-Frühschoppen, im November ein „Mozart-Café“ und im Dezember ein Karpfen- und Forellenessen. Für kleinere Bewohnergruppen gab es Vorträge und Videovorführungen. Und für alle Bewohner viele weitere Veranstaltungen: 9 Dia- und Filmvorführungen, z.B. über Lappland, das Alte Land und das Naturschutzgebiet Billetal, eine Vorführung der Tanzgruppe „Tanzbein“ und ein Orgelkonzert in der St. Maximilian Kolbe-Kirche.

Neben den vielfältigen regelmäßigen Angeboten in unserem Haus, vom Geburtstagskaffee bis zum Gedächtnistraining, von Fotoausstellungen bis zu verschiedenen Gesprächskreisen, finden wir immer neue Ideen, mit besonderen Veranstaltungen den Bewohnerinnen und Bewohnern unseres Heimes schöne Erlebnisse zu bieten, etwa auch mit Ausflügen mit unserem Kleinbus oder eine Fahrt mit den Wilhelmsburger Funktaxi-Wagen über unsere Insel und anschließendem Kaffetrinken im Moorwerder Hof...

Der Träger unseres Hauses und die MitarbeiterInnen wünschen Ihnen gesegnete Weihnachten und alles Gute im Neuen Jahr.

Ihr Th. Möllers, Heimleiter

### Qualität in Wohnpflege

St. Maximilian-Kolbe-Heim  
Krieterstr. 7 • 21109 Hamburg  
Telefon 040 / 754 95 50 - Telefax 040 / 754 955 30

Wenn's gekracht hat  
Wir machen das Beste daraus!

Fachgerechte Instandsetzung,  
Schadenabwicklung von A - Z,  
Hol- und Bring-Service, Ersatzwagen  
- flexibel und sicher.

Max Bremer GmbH - 75 13 46  
Vogelhüttendeich 66-68

NEU: Kalkulation präzise + sofort  
nach System DAT

# TAXI JASINSKI 7545454

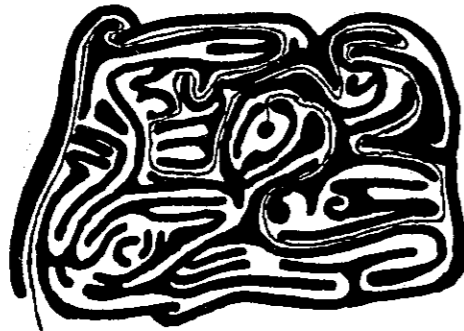
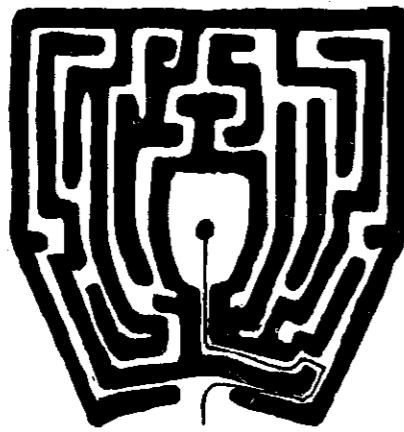


Kranken- und  
Dialysefahrten  
Bestrahlungsfahrten



**RÄTSEL  
ZUM  
KOPFZERBRECHEN**

WIR hoffen, daß sich unsere LeserInnen nicht in den beiden Labyrinths in unserer November-Ausgabe verirrt haben. Hier ist die Lösung der verzwickten Wege durch das Grün der Parkanlagen. Die richtige Route zur Mitte des Irrgartens von Williamsburg / Virginia ist sehr kurz, in jenem von Glendurgan / Cornwall muß man sich schon auf einen längeren Fußweg machen, um in vielen Windungen sein Ziel zu erreichen.



**Umweltpreis 1996  
zu vergeben**

Wie in jedem Jahr vergibt die Stöberstube-Gruppe der St. Raphael-Gemeinde ihren Umweltpreis an Kinder und Jugendliche in Form eines Wanderpokals und einer Geldspende. Wir wollen damit hier in Wilhelmsburg das Engagement von jungen Menschen für die Umwelt anerkennen und einen Anreiz schaffen, für die Umwelt tätig zu sein. In den letzten Jahren haben zwei Schulklassen den Preis erhalten. Alle Wilhelmsburger Gruppen, z.B. Klassen und Kita-Gruppen können sich bewerben, wenn sie in diesem Jahr ein Umweltprojekt durchführen. Die mögliche Palette reicht von Wasser- und Stromsparprogrammen (z.B. "Fifty-Fifty" in Zusammenarbeit mit der HEW) bis hin zu Unterrichtseinheiten zur umweltverträglichen Schultasche.

Bewerben können sich alle Gruppen bis zum 31.12.1996 bei Christa Glischke-Klein, Telefon/Fax 754 19 76 oder direkt in der Stöberstube, freitags von 10-15 Uhr unterhalb des Gemeindehauses in der Jungnickelstraße. Im Februar 1997 findet dann die Preisverleihung mit der örtlichen Presse im Gemeindehaus statt.

Für das Stöberstubenteam  
Christa Glischke-Klein

**Hobby-Künstler  
Süderelbe**



im EKZ Wilhelmsburg

-Kleinkunst aus eigener Herstellung-

Mo. - Fr.: 9.30 - 18.30 Uhr; Sa.: 9 - 14 Uhr.



**last-minute  
...aber ohne Risiko**

**GESCHENK-  
Gutschein**

von



Wilhelmsburger Einkaufs-Zentrum • 21107 HH • Tel 754 38 13

**Die  
"Vernünftige"  
Werkstatt**



Service rund um's Auto!

- Preiswerte Reparaturen
- Festpreise n. Absprache
- Abgas-Sonderuntersuchung
- Jeden Mittwoch: DEKRA-Prüfstützpunkt nach § 29
- Unser besonderer Service: Bringen und Holen im Raum Wilhelmsburg+ Veddel (Bhf.)

Vernunft • Niedergeorgswerder Deich 74  
21109 Hamburg • ☎ 7 54 47 91 ☎

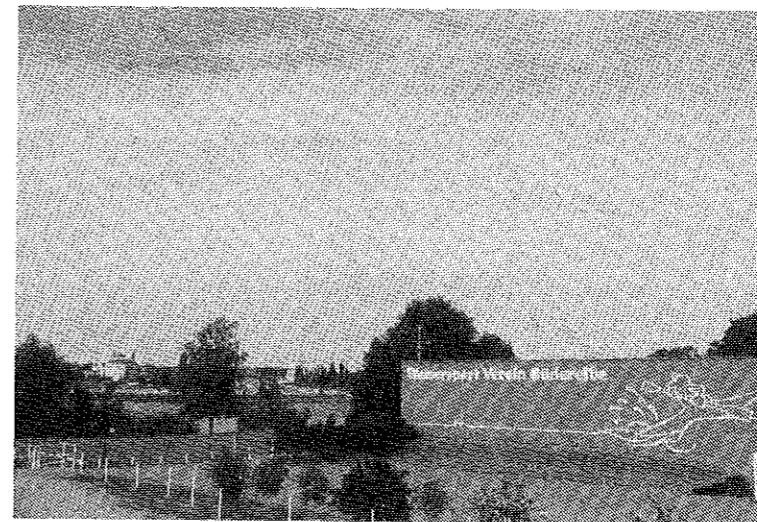
**Wilhelmsburger  
Detail**

Im Wilhelmsburger InselRundblick haben Sie den stilisierten Wildwasserfahrer schon mal gesehen? Richtig, in der Ausgabe vom Februar diesen Jahres hatte Klaus Meise über den Einsatz des Wassersport-Vereins Süderelbe während der Flutkatastrophe im Februar 1962 berichtet und dazu das Vereinslogo gezeichnet.

Von weit her sichtbar prangt der lustige Paddler am blauen Bootshaus an der Alten Harburger Elbbrücke. Entworfen hat ihn Fritz Bollweg.

Der Wassersport-Verein Süderelbe feierte in diesem Jahr sein 75-jähriges Bestehen. Die Wiege des Vereins ist an der Harburger Außenmühle. Heute trifft sich dort die Jugendgruppe des Vereins. 1927 wurde das erste Bootshaus des WVS an der Süderelbe errichtet, das heutige Bootshaus wurde 1984 eingeweiht.

Wandersport, mit Kanu und Zelt sich vom Fluß aus die Welt erobern, ist ein Bereich des WVS. Der andere ist der Wildwasserrennsport. Mitglieder des Wassersport-Vereins Süderelbe konnten schon viele nationale und internationale



Wettkämpfe gewinnen. Wen dieser Sport reizt, der kann sich donnerstags im Bootshaus an der Alten Harburger Elbbrücke melden. Die Kanuten treffen sich auch im Winter und halten sich mit Training und Ballspielen fit.

Telefonisch können sich Interessierte an den Wanderwart, Herrn Gerd Breuer, unter der Telefon-Nr. 760 34 20 wenden.

Wilhelmsburg ist seit 100 Jahren ein bedeutender Hafen-Umschlagplatz. Als Detail dieser Ausgabe zeigen WIR Ihnen diesmal einen alten Kran. Wer weiß, wo er steht?

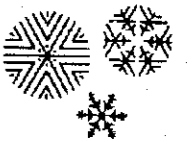
Heinz Wernicke



**Darf's noch 'ne Scheibe  
mehr sein ?**

Super-Max holt und bringt Ihr Auto bei GLASBRUCH oder UNFALLSCHADEN zum Nulltarif!  
> Glasbruch-Sofortmontage  
> Alle gängigen Scheiben am Lager  
> Schadenabwicklung von A - Z  
> 5 Jahre Garantie

Max Bremer GmbH - 75 13 46  
Vogelhüttendeich 66-68



**Impfschutz gegen  
Grippe nutzen**

Grippe und Erkältung sind die Saisonkrankheiten im Herbst und Winter. Verglichen mit der traditionellen Vorbeugung durch überwiegend bewährte Hausmittel, scheint die Grippe-Schutzimpfung weniger beliebt zu sein. Nur 17 Prozent der im Auftrag der Deutschen Angestellten-Krankenkasse (DAK) befragten Bürger gaben an, sich gegen Grippe impfen zu lassen.

Im Gegensatz zu einfachen Erkältungskrankheiten ist die echte Grippe eine schwere Infektion. Deshalb ist es besonders erfreulich, daß sich viele über 60jährige impfen lassen. Denn gerade bei älteren und gesundheitlich labilen Menschen kann eine Grippeinfektion zu ernsthaften Komplikationen führen. Nur gut jeder zehnte Erwerbstätige (11 %) beugt mit einer Schutzimpfung vor. Die DAK rät Berufstätigen, die viel Kontakt zu anderen Menschen haben, sich impfen zu lassen. DAK-Versicherte können mit ihrer Krankenversicherungskarte bei jedem Kassenarzt eine Grippe-Schutzimpfung bekommen.

Hansgeorg Volgmann,  
DAK-Bezirksgeschäftsstelle  
HH-Harburg



**Deich-Apotheke  
Olaf Rieke**

"Für Ihre Gesundheit und natürliche Pflege"

Neuenfelder Str. 116  
21109 Hamburg

Tel.: 040-7 54 21 93  
Fax: 040-7 54 58 50

**Die Polizei berichtet:**

**Unser türkischer Mitarbeiter Hasan Capar**

Hamburg-Wilhelmsburg Poliskarakolunda çalışan Türk Memuru Hasan Çapar'ın tanıtımı

Ich heiße Hasan CAPAR und bin einer von vier bei der Polizei Hamburg beschäftigten türkischen Mitarbeitern. Meine Eltern sind vor 34 Jahren aus der Türkei als Gastarbeiter nach Deutschland gekommen. 1970 sind meine Geschwister und ich zu meinen Eltern nach Hamburg-Altona nachgezogen. Ich habe dann die Schule besucht und später Schweißer gelernt. Für eine kurze Zeit habe ich auch in einem Reisebüro gearbeitet. 1978 habe ich meine Fatma geheiratet. Inwischen sind wir zu viert: Ein Sohn und eine Tochter sind hinzugekommen.

Zwei Jahre nach meiner Hochzeit erhielt ich eine Stellung bei der Jugendbehörde. Von hier wechselte ich 1993 als türkischer Mitarbeiter an das Polizeirevier 44 in Wilhelmsburg.

Seit 1994 habe ich die deutsche Staatsangehörigkeit.

Meine Aufgabe beim Polizeirevier ist es

- türkische Mitbürger zu betreuen,
- bei sprachlichen Schwierigkeiten zu helfen,
- sie über das geltende Recht aufzuklären,
- die Zuständigkeiten anderer Behörden zu erläutern und Kontakte herzustellen,

• bei der Lösung sozialer Probleme oder Fragen des Ausländerrechts behilflich zu sein.

Die Polizeibeamten des Reviers unterstützen mich

- in allen Angelegenheiten, die meine Landsleute betreffen,
- bei der Anzeigenaufnahme,
- bei der Schlichtung von Streitigkeiten,
- bei Ermittlungen in Vermisstenfällen,
- beim Überbringen von Unglücks- und Todesnachrichten.

Aber auch bei der Präventionsarbeit, wie etwa bei der Verkehrserziehung oder den Maßnahmen zum Schutz des Eigentums, leiste ich meinen Beitrag.

An einem Tag in der Woche unterrichte ich Polizeibeamte in der türkischen Sprache.

Wollen Sie wissen, wo ich mit meiner Familie den Urlaub verbringe? Natürlich in der Türkei !!!

Am Polizeirevier bin ich telefonisch unter der Nummer 752 015 - 33 zu erreichen.

Ich Hasan Capar.

Adım Hasan Çapar ve ben Hamburg emniyetinde çalışan 4 Türkçe birisiyim.

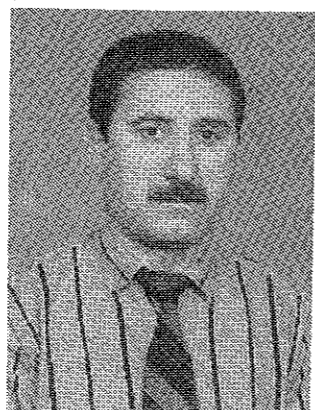
Ailem bundan 34 Yıl önce Almanya'ya işçi olarak geldi. Ben ve Kardeşlerim 1970 Yılında Ailemizin yanına Hamburg Altona bölgesine geldik. Geldikten kısa bir süre sonra okula başladım ve Kaynakçı mesleğini öğrendim. Meslek yaptıktan kısa bir süre Seyehat acentasında çalıştım.

1978 Yılında evlendim ve iki Çocuğum var. 1980 yılında kamu kuruluşunda Memur olarak çalışmaya başladım, ve 1993 yılında Hamburg Wilhelmsburg Polis karakoluna Türk memuru olarak tain edildim.

1994 yılında Alman tanadaşı oldum.

Polis karakolundaki görevlerim

- Türk vatandaşlarına Polis karakolunda yardımcı olmak.
- Yürürlükte olan Alman kanunlarını ve yasal haklarını anlatmak.
- Diyer kamo kuruluşlarıyla hal etmek ve gerekirse vatandaşlarımla ocaya ka-



Hasan Çapar

- dar gitmek.
- Karadoldaki Polislere yardımlarım
- Türk vatandaşlarını ilgilendiren bütün konturlarda.
- Suc duyurusunda bulunanlara.
- Aile sorunlarında.

• Kayıp veya evde kacma olaylarında.

Ölüm olaylarında veya trafik kazalarında gereken işlemleri yapılmasında yardımcı olmak.

Ve Haftada bir gün polislere Türkçe dersi veriyorum.

Izinimi nerede gecirdiğimi istiyorsanız??? Tabiki Türkiye'de!!!

Beni her zaman Wilhelmsburg Polis karakolunda bulabilirsiniz

Tel. 752 015 33.



**FEINKOST WITTFOTH**

*Party-Service*

Festliche Buffets, Schlemmerplatten, Bratenplatten, Königsputenbrust, Canapes, Fischplatten, Landspanferkel, Party-Schinken, warme Braten mit Beilagen, Suppen, Desserts.

Lieferung ins Haus  
*Prospekt anfordern*  
gegründet 1940

21109 HH • Kirchdorf  
Neuenfelder Str. 93  
Tel. 7 54 28 69/Fax 7 54 84 11

Wir führen „Bio“-Schweinefleisch „sus agnatum“ ... ohne Antibiotika

Au Weia, er muß zum TÜV!

Durchsicht und Kostenvoranschlag kosten DM 34,50. Entweder gleich oder später wird repariert und abgestempelt in einem Rutsch - AU gibt's bei uns.  
Wir sind DEKRA Stützpunkt:  
Jeden Mittwoch ist der Prüfer hier.  
Für Leute, die fahren müssen: Ersatzwagen ab 19,- DM/Tag (100km freil).  
**Max Bremer GmbH - 75 13 46**  
Vogelhüttendeich 66-68

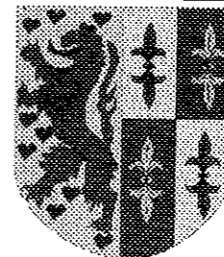
**H. Wodniczak**  
Schneidermeister  
Herren- und Damen  
Maßschneiderei  
mit reichhaltigem  
Stofflager

**Änderungen und Reparaturen von Herren- und Damengarderobe werden mit ausgeführt.**

**Veringstraße 53, 21107 Hamburg**  
**040-758662**

**Krankengeld gibt es immer**

(at) Werden Arbeitnehmer in den ersten Wochen in einem neuen Job krankgeschrieben, zahlt ihre Krankenkasse ihnen Krankengeld. „Das resultiert aus der neuen Regelung für das Entgeltfortzahlungsgesetz“, erläutert Hansgeorg Volkmann von der DAK-Bezirksgeschäftsstelle HH-Harburg. „Erst wenn sie eine sogenannte Wartezeit von 4 Wochen in der Firma hinter sich haben, muß der Chef ihnen bei Krankheit einen Teil des Verdienstes weiterzahlen.“ Wenn keine besonderen Verträge bestehen, sind dies für 6 Wochen 80 % des regelmäßigen Verdienstes. Die Dauer der Krankheit in der Wartezeit wird dabei nicht mitgerechnet! Ist jemand länger krank, gibt's erst wieder nach Ablauf der Entgeltfortzahlung Krankengeld. Bei Sonderzahlungen wie etwa Weihnachts- oder Urlaubsgeld kann die Höhe durch die krankheitsbedingten Fehlzeiten gekürzt werden. Den gekürzten Verdienst können die Arbeitnehmer vermeiden, wenn sie sich für je 5 Arbeitstage, an denen sie krank waren, einen Urlaubstag anrechnen lassen.



**325 Jahre Wilhelmsburg**

Am 21. September 1672 kaufte Herzog Georg-Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg mehrere Elbinseln, um damit seine Tochter in den Adelsstand heben zu lassen. Diese Inseln nannte er nach seinem Namen „Wilhelmsburg“.

Das ist ein Grund zum Feiern!

Mit einem großen Fest, zu dessen Vorbereitung wir uns am

14. Januar 1997 um 19 Uhr im Bürgerhaus

treffen wollen, könnten wir deutlich machen, wie lebens- und liebenswert unser Stadtteil ist.

Bisher gibt es nichts weiter als einen Grund, viele Ideen und die Hoffnung, daß es sehr schön wird.

Die folgenden 3 Leute stehen für Kontakte zur Verfügung:

Hildebrand Henatsch, Tel. 753 32 65

Ursula Ottilie, Tel. 754 37 32

Susann

Ramelow,

Tel. 750 90 71



**Optiker Elwert**

GMBH

Gegründet 1924

Veringweg 4,  
Hamburg-Wilhelmsburg

Telefon 75 81 00

- Alle Kassen -  
amtl. Sehtest - Paßbilder

Frische, Freundlichkeit und Qualität bietet Ihnen  
Ihr »EDEKA MARKT«  
Hermann Järneke

**UNSERE SPEZIALITÄTEN**

Feinkostplatten,  
kalte und heiße Braten,  
Präsentkörbe - nach Ihren  
Wünschen zusammengestellt



**EDEKA-MARKT**

Hinter der Dorfkirche 69  
21109 Hamburg  
Tel. 754 06 66

**PC-KAUF-BERATUNG**

Dirk Holm

Computersysteme mit hochwertigen Qualitätskomponenten nach Ihren Anforderungen gefertigt.

**Schnell, stark, preiswert!**

Dazu empfehlen wir Monitore von

Nokia + Mitsubishi.

Fragen Sie nach einem Angebot!

Tel + Fax : 752 88 56

eMail : holmdata@aol.com

Lieferung nur auf Bestellung!  
Kein Ladenverkauf!

**Der Reit- und Fahrverein unter neuem Vorsitz**

Durch den unerwarteten Tod des langjährigen 1. Vorsitzenden des Reit- und Fahrvereins Wilhelmsburg-Kirchdorf e.V. - Herrn Klaus Wilke - im September mußte diese Position neu besetzt werden. In einer außerordentlichen Hauptversammlung am 5.12. entschied sich die Versammlung für die Witwe des Verstorbenen, Frau Anne Wilke, die bisher schon in der Geschäftsstelle tatkräftig geholfen hat.

Wir sind glücklich, mit Frau Wilke eine Persönlichkeit gefunden zu haben, die sich für den Reitverein engagiert.

Klaus Meise

**Rolf Meerkötter**

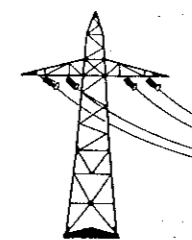
Bier-, Wein- und Faßbierdepot

**ZAPFANLAGEN-VERLEIH**

für 30 + 50 Liter Bierfässer.  
- Kühlung + Druck -

Faßbier: Astra - Warsteiner vorrätig!

Neuhäfer Straße 7 (Bunker)  
21107 Hamburg, Telefon 75 87 01



**MANFRED MÖLLER**  
Elektromeister

Elektroanlagen  
Neubau · Umbau · Reparatur

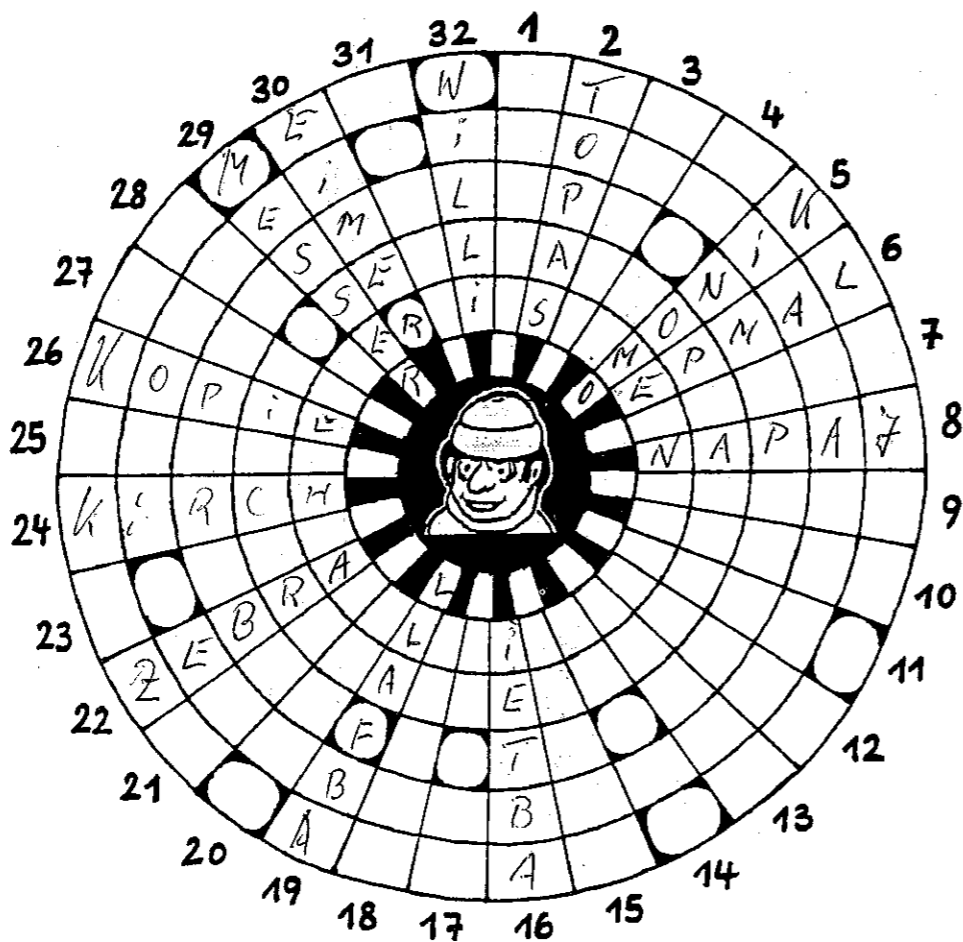
Deichgrafenweg 8 · 21109 Hamburg  
Telefon (0 40) 754 64 90  
Telefax (0 40) 750 94 88

# Willis Weihnachtsrätsel

Von außen nach innen sind in diesem Spinnennetz 32 gesuchte Wörter einzutragen; die in den fett umrandeten Feldern stehenden Buchstaben ergeben, richtig eingeordnet, das Lösungswort: ein Fahrzeug, das nicht auf der Elbe verkehrt.

Die Begriffe der gesuchten Wörter:

- 1 die ersten gefallenen Blätter
- 2 wichtigster Tagesordnungspunkt
- 3 „für“ griechischen Hirtengott
- 4 begehrter Fernsehsender
- 5 mit „mo“ bestücktes Lichtspielhaus
- 6 der Hoppler hieß Meister...
- 7 Verwirrtheit
- 8 Zustimmung beim griechischen Hirtengott,
- 9 Testament für Japaner
- 10 Vorname mit erstem Buchstaben
- 11 Acker für Hühnerprodukte
- 12 Farbe einer Partei
- 13 englischer Ruf nach einer Spielkarte
- 14 griechischer Buchstabe mit französischem Artikel
- 15 Hühnerprodukt für dünne Baumrinde
- 16 Frühstück eines Kloostervorstehers
- 17 Abschied von der Theke
- 18 Schwerkzeuge
- 19 Sturz der ersten beiden Buchstaben
- 20 hat mit dem Atmen zu tun
- 21 beim Chef
- 22 nach diesem Tier nennt man Überwege
- 23 beliebter Bau in Wilhelmsburg
- 24 erster Wortteil eines hiesigen Ortsteils



- 25 macht man etwas verkehrt, gibt es...
- 26 früher nannte man es Durchschlag, heute...
- 27 heißt so, weil er kein Gehalt bezieht
- 28 Singvogel, der auch Rätsel gestaltet
- 29 hierfür gibt es Schleifer
- 30 manchmal ist was im ...
- 31 raucht der Rätselmacher am liebsten
- 32 Zentralfigur des Wilhelmsburger Inselrundblicks

Wer das Lösungswort bis zum 31.12. auf einer Postkarte an den **Wilhelmsburger Inselrundblick**, p.Adr. **Bürgerhaus, Mengestr. 20, 21107 HH**, schickt oder dort abgibt, kann einen von **3 Gutscheinen für jeweils 1 Grünkohlessen** gewinnen, gestiftet von **Hans-Hermann Wilkens, dem Wirt vom „Wilhelmsburger Hof“**.

Hier nun die Lösung unseres Rätsels vom November: Die gesuchten Begriffe heißen:

- 1 Straßenstrich
- 2 Schneidersitz
- 3 Schokolade
- 4 Adamsapfel
- 5 Exhaustor
- 6 Grobschmied
- 7 Perlenkette
- 8 Knallerbsen
- 9 Silberbroschen
- 10 Bachstelze
- 11 Staatsaufträge
- 12 Kartoffelfest
- 13 Suppengemüse

Daraus ergab sich das Lösungswort **Schmuckbörse**. Und zur „Schmuckbörse“ beim **Juwelier Deus** im EKZ Wilhelmsburg können **WIR Manfred Seidlitz** als Gewinner einer Armbanduhr im Wert von 100 DM einladen. Frau Welter von Fa. Deus spielte selbst die Glücksfee und zog seine Karte aus 13 richtigen Einsendungen.



Foto: Heinz Wernicke

**Heinz Grinnus und Herta Buttgerit** (- die dritte Gewinnerin war leider verhindert -) konnten als Gewinner unseres Oktober-Rätsels von Frau und Herrn Wendt die **Blumenstraße** entgegennehmen, die „Wendt's Blumenhof“ als Preise gestiftet hatte.

## Altenwerder:

# Keine Beerdigung vierter Klasse!

Seit Oktober 96 haben in Altenwerder die Rodungsarbeiten begonnen, werden Bäume gefällt und die Teiche mit Sand zugeschüttet. Und dies nur, weil im Eilverfahren zur Hafenerweiterung ein überaus voreingenommener Richter entschieden hat, Altenwerder sei seit dem Preußen-Hamburg-Vertrag von 1929 Hafenerweiterungsgebiet, 1929 hätte es noch kein Naturschutzgesetz gegeben und folglich müsse das Naturschutzgesetz in Altenwerder auch nicht beachtet werden!!!

"Ich lasse mich doch nicht vierter Klasse beerdigen, nachdem ich über zwanzig Jahre gekämpft habe!" rief ein Altenwerder Anwohner nach dieser Urteilsbegründung. Recht hat er.

Der Förderkreis "Rettet die Elbe", der BUND, der DJN und andere Verbände haben sich daher zusammengeschlossen,

auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten überaus geeignete Alternativfläche existiert,

- allein die Zuschüttung des Geländes mindestens 600 Mio DM verschlingen wird - Geld, das noch nirgendwo im Haushalt eingeplant ist und von uns sicherlich zusätzlich irgendwie "reingespart" werden muß! Als Auftaktveranstaltung fand am 16.11.96 in Altenwerder eine Demonstration statt, die ausgesprochen gut besucht war. Besonders gefreut hat es uns, daß so viele Wilhelmsburger dabei waren!

Wir möchten Euch daher alle ganz herzlich auch zu unserer nächsten Aktion einladen: **Montag, 16.12., 14.30 Uhr**. Treffpunkt: Gerhard-Hauptmann-Platz.

Und nicht vergessen: Wer kämpft,



## "Und wenn morgen die Welt unterginge..."

so würde ich noch heute ein Apfelbäumchen pflanzen!" sagte einst Martin Luther. Nach dem Spruch des Oberverwaltungsgerichts vom September 1996, der dem Amt für Strom- und Hafenausbau grünes Licht zur Zuschüttung Altenwerders gab, herrschte bei uns tatsächlich Weltuntergangsstimmung. Sollte es wirklich möglich sein, daß eines der naturschutzwürdigsten Gebiete in Hamburg völlig sinnlos unter 7 m hohem Sand erstickt werden würde?

Wir beschlossen, ein Zeichen der Hoffnung zu setzen und pflanzten am 20.10.96 unser eigenes kleines Apfelbäumchen.

Und nun? Im Osten Altenwerders fällt Apfelbaum um Apfelbaum den Motorsägen zum Opfer, doch unser Bäumchen steht noch fest verwurzelt in der Erde. Unsere Gedanken, Wünsche und Hoffnungen sind bei ihm. Möge es wachsen und gedeihen!

Maja Karrasch,  
AK Elbe des BUND



Demonstration in Altenwerder am 16. November

um in Protestaktionen darauf aufmerksam zu machen, daß Altenwerder zerstört wird, obwohl:

- die Gerichtsverfahren in der Hauptsache noch nicht entschieden sind,
- ein paar hundert Meter weiter eine

kann verlieren. Wer nicht kämpft, hat schon verloren.

Maja Karrasch  
AK Elbe des BUND



**Bestattungen  
Schulenburg GmbH**  
Tel. 757742 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestraße  
21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch  
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen  
Erledigung der Formalitäten  
Bestattungsvorsorgeberatung  
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

**SALON Marlies Ratfeld**

DAMEN  
HERREN

Reinstorfweg 9 · 21107 HH  
Mo 9.00-13.00/ Di-Do 9.00-17.30 Uhr  
Freitag 8.30-17.30 Uhr  
Sonnabend geschlossen  
**Tel.: 75 84 00**

ANMELDUNG ERWÜNSCHT



## Auf der Suche nach Wilhelmsburg

(Mei) Vor etlichen Jahren fuhr ich einmal durch Bad Gandersheim, der 1200jährigen Roswitha-Stadt, die diesen Namen nach der ersten deutschen Dichterin Roswitha von Gandersheim hat. Ich entdeckte an einer Straßenecke ein Schild mit dem Hinweis WILHELMSBURG. Dieses Wilhelmsburg wollte ich nun - im September '96 - suchen. Schon

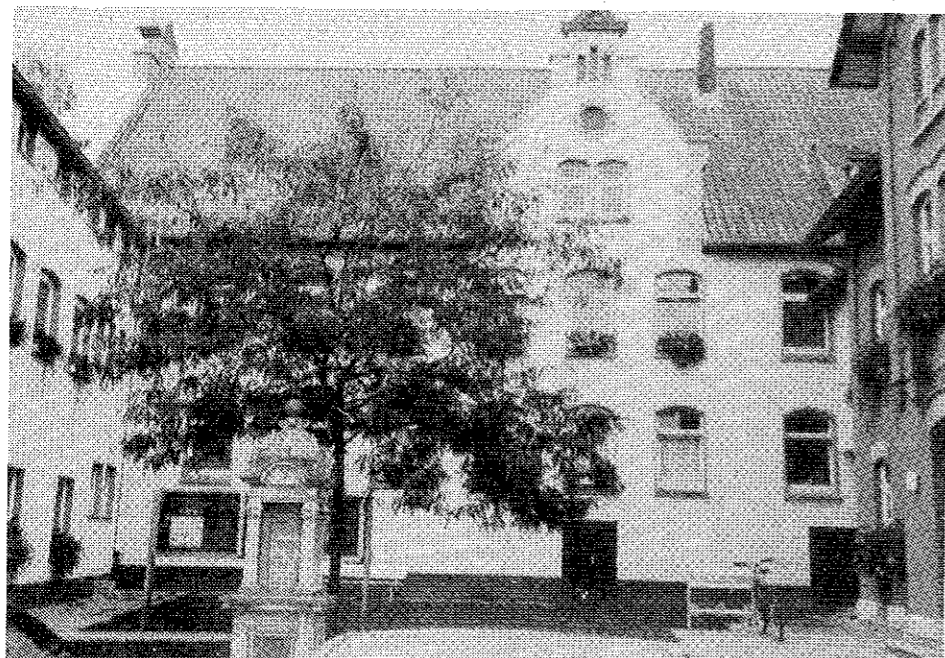


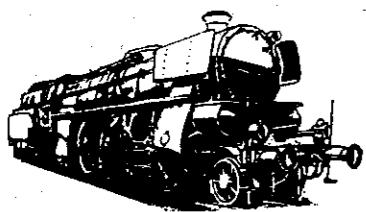
Foto: Klaus Meise

von weitem erblickte ich die Zwillingstürme des Domes, der 881 geweiht wurde. Nach drei Zerstörungen in ottonischer, salischer und staufischer Zeit wurde das Gotteshaus in seiner jetzigen Form wieder aufgebaut. Gleich neben dem Dom fand ich einen Parkplatz, in der Nähe am Renaissance-Rathaus fand ein bäuerlicher Wochenmarkt statt, und auf der Suche nach Wilhelmsburg betrat

ich das Fremdenverkehrsamt, in einem schönen, alten Gebäude gelegen. Ich fragte die anwesenden Damen vom Verkehrsamt, wo denn nun Wilhelmsburg sei, und sie lachten und antworteten: "Sie stehen mitten drin!" Es gab also keinen Ortsteil gleichen Namens, sondern ein Gebäude! Das Haus wurde im 16. Jh. erbaut und 1570 gründete man dort das Paedagogium, von Herzog Julius als Vorstufe einer späteren Universität gedacht.

Diese Universität war schon drei Jahre

später mit sieben Professoren und 81 Studenten belegt. Doch die braunschweigischen Herzöge konnten sich nicht gegen die Äbtissinnen des Kanonissenstiftes behaupten. Durch den Widerstand der Nonnen wurde die Universität in Gandersheim geschlossen und 1574 nach Helmstedt verlegt. 1967 erhielt die schöne Stadt das Prädikat "staatlich anerkanntes Heilbad". Der Ort ist sehenswert, vor allem der mittelalterliche Stadtkern, und nicht zuletzt die jährlichen Dom-Festspiele mit großen deutschen Schauspielern machen eine Reise nach Bad Gandersheim zum Genuß; sollten Sie dort noch Fragen haben, so gehen Sie einfach in die Wilhelmsburg zu den netten Damen vom Verkehrsamt.



## Rainer Kleffmann

Tabak-, Schreib-, Spielwaren  
Modellbahnen  
Lotto - Toto Reisen

Zwei Ladengeschäfte in Wilhelmsburg

Schwentnerring 8 a  
21109 Hamburg  
Tel. 754 01 27  
Fax 750 95 07

Kirchdorfer Damm 3  
21109 Hamburg  
Tel. 754 25 67

ich das Fremdenverkehrsamt, in einem schönen, alten Gebäude gelegen. Ich fragte die anwesenden Damen vom Verkehrsamt, wo denn nun Wilhelmsburg sei, und sie lachten und antworteten: "Sie stehen mitten drin!" Es gab also keinen Ortsteil gleichen Namens, sondern ein Gebäude! Das Haus wurde im 16. Jh. erbaut und 1570 gründete man dort das Paedagogium, von Herzog Julius als Vorstufe einer späteren Universität gedacht.

Diese Universität war schon drei Jahre

**Mode-Eck**  
**Sunda Waldeck**

bei Karstadt (Haupteingang) - S-Bahn Wilhelmsburg

*Damen- und Herrenmoden*  
- top-aktuell -  
*Für Damen: Größen 34-54*  
*Typgerechte Farbanalyse*

Wilhelm-Strauß-Weg 8, 21109 HH, Tel. 7541449

### 7 Gebote für Umweltcare

1. Don't always schmeiß hin your Dreck, wo you go and steh'!
2. Laß not to viel Schiet out of your Auspuff!
3. Do not vergeß to pull, wenn you go out of Klo.
4. Let your Hund not make his business at jeder corner.
5. Shut your Mund when you have mouth-geruch.
6. Don't bath your dreckigen body in our clean Flüsse und lakes.

**Restaurant  
Bürgerhaus  
Wilhelmsburg**  
Mengestr. 20, 21107 HH  
Tel. 7534507

**Täglich wechselnder  
Mittagstisch - 8,50 DM**  
\*\*\*\*

**Gerne richten wir Ihre  
Familienfeier aus!**

**Wir haben geöffnet: 10 bis 23 Uhr,  
Sa: 17 bis 23 Uhr - Montags Ruhetag**

### He Du !

Es ist immer wieder erfreulich, daß es auch Menschen in unserem Stadtteil gibt, die sich neben ihrer Arbeit noch den schönen Künsten widmen, so z.B. **Andrea Schwegler**, berufstätige Mutter, engagiert im Arbeitskreis Georgswerder und 2. Vorsitzende der Siedlung Hövel e.V., die hier eines ihrer Gedichte preisgibt:

*He Du,  
bist Du heute schon glücklich  
gewesen?  
Nein? Dann bist du ein armes  
Lebewesen.  
Heute schon gelacht?  
Nein? Dann bringe schnell Deine Lach-  
muskeln in Schach.  
Heute schon geliebt?  
Nein? Dann bist Du wie ein kleiner  
Dieb,  
der bei anderen das stiehlt,  
was er selbst nicht empfinden kann.  
Du bist ein armer Mann.*



### Schule Rahmwerder- straße Schule mit Zukunft - oder auslaufendes Modell ?

Die Schule Rahmwerderstraße in Georgswerder wurde 1902 erbaut. Nach einstmalig voll besetzten Klassen im Grund- und Hauptschulbereich entwickelte sich durch die Fluktuation im Ortsteil ein massiver Rückgang der Schülerzahlen. Aufgrund der geringen Schülerfrequenz reduziert sich das Schulangebot seit 1984 auf Vorschule und Grundschule (1. bis 4. Klasse). Am 31.7.1989 endete auf Anweisung der Schulbehörde die Selbständigkeit der Schule und sie wurde der Schulleitung der Wilhelmsburger Grund- und Hauptschule Buddestraße unterstellt. Die neueste Besonderheit ist die mit Beginn des Schuljahres 1996/97 durchgeführte Zusammenlegung der 3. und 4. Klasse, also eine Schule mit dörflichem Charakter, wie in längst vergangener Zeit. Aus vergangener Zeit scheinen ebenso



die Räumlichkeiten und das Mobiliar der Grundschule zu sein. Eine zeitgemäße Schule sollte über das Notdürftigste hinaus jedoch u.a. mit einem Reservoir technischer und elektronischer Geräte ausgestattet sein, um eine moderne Unterrichtsgestaltung zu gewährleisten. Ausstattung und optisches Bild sind bekanntermaßen Eckpfeiler für ein positives Lernverhalten und für eine Identifikation der Schüler mit ihrer Schule.

Der Run auf die Schule Buddestraße führt z.Zt. zu einem erheblichen Engpaß in den zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten, während in der Dependence Rahmwerderstraße leerstehende Klassenräume zu beleben wären. Es ist ein Unding, daß in der Buddestraße im Sommer Vorschüler in der Warteschleife bleiben, weil dort keine Räume vorhanden sind und in

der Rahmwerderstraße die Räume leerstehen. Es ist bekannt, daß die Mütter der Vorschulkinder mit dem Auto die Kinder zur Schule bringen; ob sie z.B. vom Jenerseiteich ihre Kinder zur einen oder anderen Schule fahren, macht entfernungsmaßig keinen Unterschied. Außerdem läßt die Stadtentwicklung in Georgswerder erheblichen Bevölkerungszuwachs erwarten. Fertiggestellte Neubauten, die Realisierung des Bebauungsplans 71 in der Hövel-Siedlung mit 48 neuen Baugrundstücken und die in wenigen Jahren anstehende Bebauung der Kirchenwiese am Langenhövel lassen höhere Schülerzahlen erwarten.

Eine Erneuerung des Ortsteils bedingt eine funktionstüchtige, verlässliche und gut organisierte Schule; darüber sollte sich auch einmal die Schulleitung der Schule Buddestraße Gedanken machen. Die Rahmenbedingungen sind zu schaffen - JETZT !

Arbeitskreis Georgswerder



**Interbrandschutz**  
**Robert Rothe**  
**Feuerlöscher**  
**Kundendienst & Beratung**  
**Obergeorgswerder Hauptdeich 7**  
**21109 HH - Tel. 78 60 68**

*Bevor es zu spät ist und Menschenleben oder Sachwerte gefährdet werden, sollten Sie sich Gedanken machen !!!*

Wir prüfen Ihre Feuerlöscher zuverlässig und korrekt durch sachkundiges Personal nach DIN 14406 EN 3 - nicht nur für Firmen, auch für Sie privat.

## Wendt's Blumenhof

Ihr Fachgeschäft mit eigener Gärtnerei

Floristik und Geschenkkideen  
Dekoration - Innenraumbegrünung  
Garten- und Balkonpflanzen



Kirchdorfer Straße 23  
21109 Hamburg  
Tel. 040 - 754 35 34  
Fax 040 - 750 94 00

Gaststätte

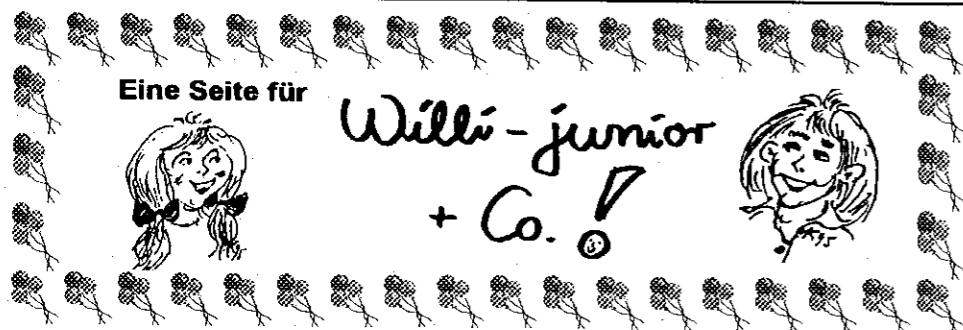
**ASTRA**  
Unser Bier.

**Clubheim**  
**Einigkeit**

Inh. Ursel Ciampa

21109 HH-Wilhelmsburg · Dratelnstr. 21 · Tel. 753 27 66

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag ab 16 Uhr,  
Samstag + Sonntag ab 11 Uhr



Unser Preisrätsel:

**SCHULKINDER ZUM THEMA "SPAREN"**

(Mei) NICOLE / 11 Jahre: Meine Mutter ist eine Heimlichkeitssparerin. Wenn wir mal ganz am Ende sind, weil keiner mehr Geld hat, sagt sie plötzlich: "Ich hab noch was!" Dann freuen wir uns alle, besonders Papa.

CHRISTOPH / 10 Jahre: Unser Hund bekommt kein Hundefutter mehr, weil das so teuer ist und doch Mist. Ich besorge ihm jetzt jede Menge Knochen.

ULRICH / 12 Jahre: Meine Mutter sagt: "Im Einkauf liegt der Segen." Wenn es Sonderangebote gibt, fahren wir hin; wir haben bestimmt Zahnpasta bis ins nächste Jahrhundert und mein Papa hat Rasierklingen bis zum Tode.

KERSTIN / 8 Jahre: Wenn wir zum Einkaufen gehen, nehmen wir Vati nicht mehr mit, der kauft alles, was er sieht. Besonders wenn die Verkäuferin ihn ganz lieb anguckt und schön ist.

ILONA / 11 Jahre: Früher gab es bei uns besonders guten Sekt, jetzt trinken wir so'n billiges Zeug. Die Gäste haben es bisher anstandslos getrunken.

HANS-WERNER / 13 Jahre: Meine Mutter geht jetzt nur noch selten zum Friseur, das machen wir nun alles selbst. Mein Vater dreht ihr die Haare auf und setzt sie unter die Haube, meine Schwester dreht ihr dann später die Lockenwickler raus und ich kämme sie aus - an Mutters Kopf kann viel gespart werden.



heißt es in Deutschland und allen deutschsprachigen Ländern, wie sind aber die folgenden Glückwünsche zu den genannten Ländern zuzuordnen? Schreibt die Länder, die unten aufgezählt sind, hinter die Glückwünsche und schickt die Lösung an den **Wilhelmsburger InselRundblick**, p.Adr. Bürgerhaus, Mengestr. 20, 21107 HH (oder gebt sie dort ab). Vergesst nicht, Euer Alter mit anzugeben, denn teilnehmen können nur Kids bis 15 J.! Zu gewinnen gibt es 10 Eintrittskarten für das DRAKI-Kinderkino im Bürgerhaus.

Hier nun die „internationalen Weihnachtsgrüße“:

- 1 Glæditig Jul
- 2 Feliz Natal
- 3 Χαρούμενα Χριστούγεννα
- 4 Feliz Navidad
- 5 Beannacht Umnollaig
- 6 Joyeux Noel
- 7 Buon Natale
- 8 Merry Christmas
- 9 Nollaig Chridheil

Und dies sind die Länder:  
Schottland - Italien -Spanien - Schweden -

Irland - Portugal - England - Frankreich - Griechenland.

Hier nun die Lösung unseres November-Rätsels: Es war natürlich der alte Wilhelmsburger Bahnhof an der Dratelnstraße, der erkannt werden mußte. Die 3 Flipperbücher haben gewonnen: Aytekin Cibo, Hasan Erol und Dennis Kruschel.

**Die Zwiebel**

Es war einmal eine Zwiebel, die sollte geschält werden. Aber sie ärgerte sich darüber, daß immer, wenn Zwiebeln geschält werden, alle Leute weinen. Als sie jetzt auf dem Tisch lag, wußte sie genau, daß das Mädchen, das sie schälen sollte, auch weinen würde. Sie überlegte, wie man das ändern könnte - und da kam ihr eine Idee. Auf dem Herd stand ein großer Topf mit kochendem Wasser. Halsüberkopf sprang die Zwiebel da hinein. Sie blieb solange in dem heißen Wasser, bis ihre Häute weich waren. Das Mädchen fischte sie aus dem Topf heraus und fing an, sie zu schälen. Zum ersten Mal in Zwiebelns Leben lachte jemand beim Zwiebelnschälen!

Anna Schubert, 11 J.



WIR finden diese Geschichte, die uns Anna geschickt hat, ganz toll. Wißt Ihr nicht auch eine nette Story? Her damit!

**Tips für Kids...**

**Sonntag, 15.12.**

11 Uhr, Bürgerhaus: **Kindertheater BREKKEKEKEX-Erzähltheater** mit „Der Schneemann“ von H. Chr. Andersen. Für Kinder ab 4 Jahren. Eintritt: 2 DM / Erw.: 4 DM.

**Donnerstag, 19.12.**

10 u. 15 Uhr,

Bürgerhaus:

**DRAKI-**

Kinderkino zeigt

„Peterchens

Mondfahrt“, ein

Zeichentrickfilm für

Kinder ab 6 - mit

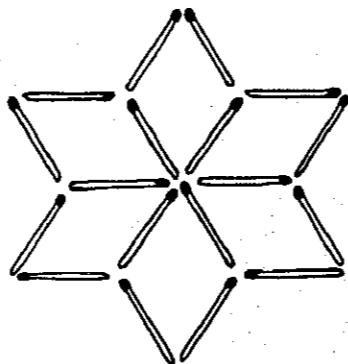
Spielaktion!

Eintritt: 2 DM /

Erw.: 4 DM.



Und so sieht die Lösung unseres Sternrätsels vom November aus:



**DIE DÖBLINGER WEIHNACHTSGANS**

Wo diese Geschichte zum erstenmal erschienen ist, konnten WIR nicht erfahren, aber auf jeden Fall soll sie wahr sein.

Im allgemeinen pflege ich nicht die Vergangenheit aufzuwärmen, doch als ich in den Schaufenstern die Weihnachtsgänse liegen sah, fiel mir ein Erlebnis ein, das zu erzählen lohnt, obwohl es schon jahrelang zurückliegt.

In einem Vorort von Wien lebten zwei nette alte Damen. Es war schwierig, sich für Weihnachten einen wirklichen Festbraten zu verschaffen.

Und nun hatte die eine der Damen die Möglichkeit, auf dem Lande gegen allerlei Textilien eine wohl noch magere, aber springlebendige Gans einzuhandeln. In einem Korb verpackt brachte die Dame - Fräulein Agathe - das Tier nach Hause. Und sofort begannen Fräulein Agathe und ihre Schwester Emma, das Tier zu füttern und zu pflegen.

Die beiden alten Damen wohnten in einem Mietshaus im zweiten Stock, und niemand im Haus wußte davon, daß in einem der Wohnräume der Schwestern ein Federvieh hauste, das verwöhnt, gefüttert und großgezogen wurde. Agathe und Emma beschlossen feierlich, keinem einzigen Menschen jemals etwas davon zu sagen, und zwar aus zweierlei Gründen: erstens gab es Neider, und zweitens wollten die beiden Damen nicht um alles in der Welt mit irgendeinem nahen oder weitem Verwandten, die später möglicherweise nudelfett gewordene und dann gebratene Gans teilen.

Deshalb empfangen sie auch sechs Wochen lang - bis zum 24. Dezember - keinen einzigen Besuch. Sie lebten nur noch für die Gans. Und so kam der Morgen des 23. Dezember heran. Es war ein

strahlender Wintertag. Die ahnungslose Gans stoltzte vergnügt von der Küche aus ihrem Körbchen in das Schlafzimmer der beiden Schwestern und begrüßte sie zärtlich schnatternd. Die beiden Damen vermieden es, sich anzusehen. Nicht, weil sie böse aufeinander waren, sondern - nun, weil eben keine von ihnen die Gans schlachten wollte.

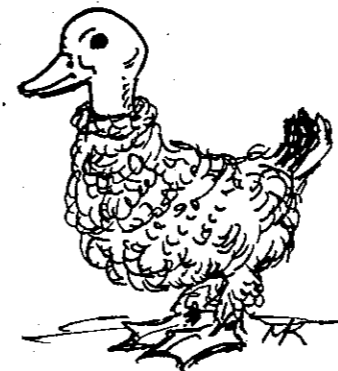
"Du mußt es tun," sagte Agathe, sprach's, stieg aus dem Bett, zog sich rasch an, nahm ihre Einkaufstasche, überhörte den stürmischen Protest und verließ in rasender Eile die Wohnung.

Was sollte Emma tun? Sie murrte vor sich hin, dachte nach, ob sie vielleicht einen Nachbarn bitten sollte, der Gans den Garaus zu machen, aber -

wie gesagt - man hätte dann eben einen großen Teil von dem gebratenen Vogel abgeben müssen. Also schritt Emma zur Tat, nicht, ohne dabei wild zu schluchzen.

Als Agathe nach geraumer Zeit zurückkam, lag die Gans auf dem Küchentisch, ihr langer Hals hing wehmütig pendelnd herunter. Blut war keins zu sehen, aber dafür alsbald zwei liebe alte Damen, die sich schluchzend umschlungen hielten.

"Wie," schluchzte Agathe, "hast du es denn gemacht?" "Mit Veronal," meinte Emma, "ich habe ihr einiges Schlafpulver auf einmal gegeben, und jetzt ist sie..." Beide heulten, und Emma sagte zu ihrer Schwester: "Aber rupfen mußt du sie!" Nachdem sich die beiden Schwestern ausgeweint hatten, raffte sich Agathe auf und begann, den noch warmen Vogel systematisch zu rupfen. Federchen auf Federchen schwebte in eine Papiertüte, die die unentwegt weinende



Emma hielt. Zum Ausnehmen aber konnte sich keine der alten Damen entschließen. So kam man überein, da es mittlerweile spät abends geworden war, das Ausnehmen der geliebten Gans auf den nächsten Tag zu verschieben.

Am zeitigen Morgen wurden Agathe und Emma geweckt. Mit einem Ruck setzten sich die beiden alten Damen gleichzeitig im Bett auf und stierten mit aufgerissenen Augen und offenen Mündern auf die offengebliebene Küchentür. Herein spazierte, zärtlich schnatternd, wenn auch zitternd und frierend, die gepuppte Gans. Bitte, es ist wahr - hören Sie nur weiter. Es kommt nämlich noch besser.

Als ich am Weihnachtsabend zu den beiden alten Damen kam, um ihnen noch rasch zwei kleine Päckchen zu bringen, kam mir ein vergnügt schnatterndes Tier entgegen, das ich nur des Kopfes wegen als Gans erkennen konnte. Denn das ganze Federvieh steckte in einem liebevoll gestrickten Pullover, den die beiden Damen in rasender Eile für ihren Liebling angefertigt hatten.

Ich habe die Geschichte, gleich nachdem sie passiert war, im Rundfunk erzählt. Wahre Scharen pilgerten damals hinaus nach Döblingen, um die Pullovergans zu sehen. Sie lebte noch sieben Jahre, bevor sie eines natürlichen Todes starb, heftig betrauert von den beiden Schwestern, die nie wieder etwas von einem Gänsebraten hören wollten.

(unbekannte Verfasserin)

Wintercheck für alle PKW zum Sonderpreis !!!

**Wir prüfen:**  
Bremsflüssigkeit, Scheibenbremsbeläge, Kühlerfrostschutz, Scheibenwaschanlage, Batterie, Reifenprofil und Luftdruck, Keilriemen sowie Beleuchtungstest und Scheinwerfer einstellen

für nur **DM 48,-**

**Max Bremer GmbH - 75 13 46**  
Vogelhüttendeich 66-68

**Spielen Basteln Schenken**

Ingeburg Kiesewetter  
Fährstr. 69  
21107 Hamburg  
Tel. 756 65 136 / Fax 756 65 137

Geöffnet haben wir Mo., Di., Do. u. Fr.:  
10 - 13.30 Uhr u. 15 - 18 Uhr,  
Mi.: 10 - 13.30 Uhr - Sa.: 10 - 13 Uhr

Die Idee von Eddi, dem Teddy: Ein Geschenk-Gutschein!

**Gesa's**  
Gesa Nachtigall

**Frisör-Laden**

Georg-Wilhelm-Str. 174  
Tel. 752 80 25

Kosmetik • Fußpflege  
Sonnenbank • Nagelstudio

**Die Einrichtungs- und Sauberkeits-Profis**

**Bernd Weber**  
Raumausstattung  
Kapellenweg 110 · 21077 Hamburg  
Telefon (0 40) 7 64 39 38  
Verkauf von Auslegeware, Gardinen, Rollos und Jalousetten. Neuanfertigungen, Abnehmen, Reinigen und Aufstocken von Gardinen.

**Wilhelmsburger Kleiderbad**  
chem. Reinigung · Wäscherei  
Kirchdorfer Str. 100 · 21109 Hamburg  
Telefon (0 40) 7 50 92 09  
Reinigung von Textilien aller Art, Berufsbekleidung, Leder und Teppiche. Oberhemden und Kitteldienst. Betriebswäsche, Heißmangel. Auf Wunsch holen und bringen.

## Dieser Knopf kann Leben retten

"Seit meine Mutter diesen Notrufsender trägt, bin ich beruhigt", begrüßt mich die Tochter von Frau A. "Meine Mutter ist kürzlich gestolpert und konnte aus eigener Kraft das Telefon nicht mehr erreichen. Mit Schrecken denke ich noch heute an die Hilflosigkeit, in der sich meine Mutter befunden hat. Nicht auszuwenden, wenn ihr etwas Ernsthaftes zugestoßen und auch dann keine Hilfe erreichbar gewesen wäre."

Als sich Frau A. von ihrem Schrecken erholt hatte, erzählte sie ihre Geschichte ihrem Hausarzt, der ihr den Hausnotruf der Johanniter-Unfall-Hilfe empfahl. Denn nur der Hausnotruf bietet ihr die Möglichkeit, in der vertrauten Umgebung selbständig zu bleiben und sich trotzdem geborgen und sicher zu fühlen. Bei einem persönlichen Beratungsgespräch zu Hause wurde Frau A. gezeigt, wie einfach und sicher ihr in Notsituationen geholfen werden kann. Durch Druck auf den "roten Knopf" ihres Handsenders, den sie immer bei sich trägt, wird automatisch Kontakt mit der Hamburger Johanniter-Hausnotrufzentrale hergestellt. Tag und Nacht sind dort Menschen ansprechbar, um schnell und zuverlässig Hilfe zu vermitteln. Der gute Ruf im Dienst am Nächsten hat dazu geführt, daß allein im Großraum Hamburg bereits über 3.000 Teilnehmer den Johannitern ihr Vertrauen geschenkt haben. Nicht zuletzt trägt der Schlüsselservice und das persönliche Engagement der Johanniter dazu bei, daß sich in Norddeutschland immer mehr älter werdende Bürger in den eigenen vier Wänden sicher und geborgen fühlen. Über diesen wichtigen Dienst der Johanniter kann man sich werktätig von 8.00 bis 17.00 Uhr unter der Rufnr. 040 - 1 540 72 72 informieren.

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.  
L.V Nord, Hausnotruf-Verwaltung



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg  
Tel.: 75 89 25 - Fax: 753 42 06

## Das Schmalblättrige Greiskraut

- ein Neubürger in Wilhelmsburg -

Noch weit bis in den November, sogar nach den ersten Nachtfrosten, konnte man an Straßenrändern, zwischen Wegplatten, Bahngleisen und an Erdaufschüttungen bis zu 1 m hohe Pflanzen sehen, die zahlreiche weit geöffnete, leuchtend gelbe Blütenköpfe tragen. Sie fallen jetzt besonders auf, da die umgebende Vegetation schon weitgehend abgestorben ist.

Welche Pflanze hat in diesen nebligen, dunklen Herbstwochen ihre Hauptblütezeit? Es ist ein Greiskraut aus der Familie der Korbblütler. Wegen der auffallend schmalen, linealischen Blätter, durch die es sich deutlich von anderen Greiskrautarten unterscheidet, heißt es auch "Schmalblättriges Greiskraut" (*Senecio inaequidens*). Die Heimat der Pflanze sind die felsigen Berghänge und Schluchten im Hochland des östlichen Südafrikas. Somit ist das Rätsel der späten Blütezeit gelöst: in dem Ursprungsgebiet auf der Südhälfte der Erde ist jetzt Frühjahr, das Greiskraut ist eigentlich ein Frühblüher.

Wie kam das Schmalblättrige Greiskraut an die Elbe? Einzelne Beobachtungen gibt es schon seit der Jahrhundertwende. So trat es bei Bremen und Hannover in der Umgebung von Wollkammereien, Hafen- und Bahnanlagen auf. Diese Fundorte deuten darauf hin, daß eine unbeabsichtigte Einschleppung durch den Menschen erfolgte.

In neuerer Zeit, vor etwa 20 - 30 Jahren, konnte sich die Pflanze in fünf europäischen Regionen (Mazamet und Calais/Frankreich, Lüttich/Belgien, Verona/Italien und im Gebiet von Bremen) ansiedeln und von dort aus drang sie, besonders entlang der Verkehrswege, weiter vor.

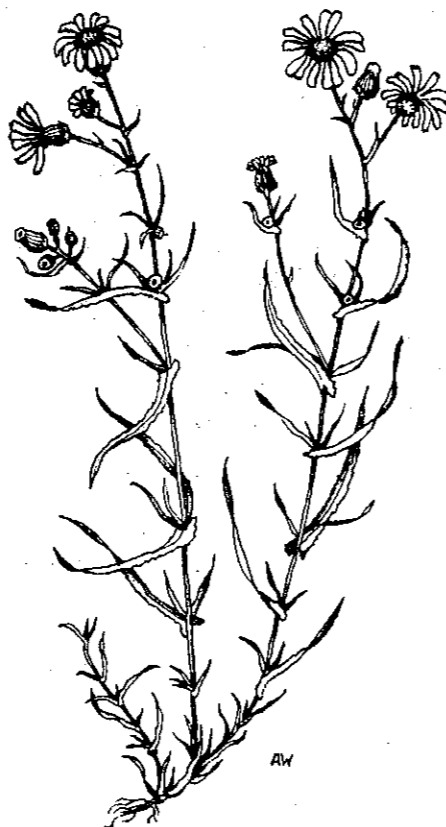
In Hamburg wurde das Greiskraut erstmals 1988 an zwei Stellen im Hafenge-

biet gesichtet. Erstaunlich schnell hat es sich hier ausgebreitet: neben Einzelpflanzen und kleineren Gruppen kann man große Bestände im Süden Wilhelmsburgs (Georg-Wilhelm-Straße südlich der Kreuzung Kornweide, Buschwerder Winkel, König-Georg-Stieg) oder im Freihafen (Dessauer Straße und am Veddeler Damm, Höhe Afrikastr.) sehen.

Warum konnte sich das Schmalblättrige Greiskraut erst in den vergangenen Jahrzehnten einbürgern und nicht schon früher? Es sieht so aus, als ob die Art ihren Blürrhythmus auf unsere Jahreszeiten umstellt: sie blüht immer früher im Jahr und hat dann genügend Zeit, zahlreiche Früchte zu bilden, die vom Wind verweht oder durch Mensch und Tier verschleppt werden. Schon drei Monate nach der Keimung sind blühende Pflanzen herangewachsen, so daß in einem Jahr mehrere Generationen entstehen können. Begünstigt wird die Entwicklung durch trockene warme Sommer und milde Winter. In diesem Jahr fielen mir die ersten blühenden Exemplare im Juni auf.

Viele Fragen bleiben. So werden erst die nächsten Jahre zeigen, ob die dekorative Pflanze ein fester Bestandteil unserer Flora wird. Könnte sich das Greiskraut zu einer unerwünschten Konkurrenz für unsere einheimischen Pflanzen entwickeln? Das erscheint heute wenig wahrscheinlich, da es nur vom Menschen geschaffene, offene Standorte besiedelt und nicht in geschlossene Pflanzenbestände eindringt. Schließlich bleibt abzuwarten, wie weit das Schmalblättrige Greiskraut, welches sich in unserem atlantischen Klima offenbar sehr wohl fühlt, nach Osteuropa wandert.

Dieter Wiedemann



Schmalblättriges Greiskraut  
Zeichnung: Anna-Marie Wiedemann

## Der Kalender

von Rosemarie Schubert

Das 1. Märchen von Rosie Schubert, das vor einigen Monaten in unserer Zeitung stand, hat so großen Anklang gefunden, daß sie sich entschlossen hat, weitere zu schreiben. Diese Geschichten entstehen während der Nachtwache im Bergedorfer Krankenhaus Bethesda, und sie sind so schön, daß WIR auch dieses Weihnachtsmärchen von ihr hier abdrucken.

Jedes Jahr bekommt Kai von seiner Oma einen Adventskalender geschenkt. Er freut sich sehr darüber, denn seine Oma sucht immer einen besonders schönen aus. Am 1. Dezember darf er dann endlich das erste Türchen öffnen. Kai hat aber eine Eigenart, anstatt die Schokolade nach dem Öffnen der Türchen sofort zu essen, stellt er sie auf die Fensterbank. So ging es nun Tag für Tag. Eine Figur nach der anderen wurde von ihm auf die Fensterbank gestellt. Am 7. Tag fand Kai einen Schorn-

steinfeger hinter der Tür. Der kleine Schornsteinfeger mußte etwas blinzeln, als er von dem hellen Sonnenlicht getroffen wurde, denn solange die Türen geschlossen blieben, war es stockdunkel in dem Kalender. Als er sich an das Tageslicht gewöhnt hatte, sah er all die Figuren auf der Fensterbank. Er schaute sie alle genau an, denn er suchte eine ganz bestimmte. In der Fabrik, in der die Kalender hergestellt wurden, lagen alle Figuren auf einem Fließband. Der kleine Schornsteinfeger lag auch dort. Während er wartete, daß er eingepackt wurde, schaute er sich nach allen Seiten um; plötzlich sah er sie, sie hatte goldgelbe Haare, ein langes glänzendes Kleid, weiße Flügel auf dem Rücken und hatte einen leuchtenden Stern auf dem Kopf. Es war ein wunderschöner Engel.

Dieser Engel war aber nicht aus Schokolade, wurde aber genau wie die Schokoladenfiguren in den Kalender gepackt. Daran mußte der kleine Schornsteinfeger denken, als Kai ihn zu den anderen Figuren auf die Fensterbank stellte. Jedesmal, wenn nun ein Türchen des Kalenders geöffnet wurde, hoffte der Schornsteinfeger, daß der Engel zum Vorschein käme. Es vergingen viele Tage, aber Kai stellte nur Schokoladenfiguren auf die Fensterbank. Der kleine Schornsteinfeger war schon ganz traurig und hatte die Aussicht auf ein Wiedersehen mit dem Engel schon aufgegeben. Eines Morgens sprang Kai aus seinem Bett und rannte direkt zu seinem Adventskalender. Heute durfte er endlich die große Tür öffnen.

Darauf hatte er sich schon seit Tagen gefreut. Ganz vorsichtig öffnete er erst den einen Flügel und dann den anderen Flügel der Tür. Kai staunte nicht schlecht. Es war nicht etwa ein großes Stück Schokolade hinter der Tür, sondern ein wunderschöner Porzellanengel. Er hatte goldgelbe Haare, ein langes glänzendes Kleid und schneeweiße Flügel auf dem Rücken. Und auf seinem Kopf leuchtete ein kleiner Stern. Kai freute sich sehr und weil am Ende der Fensterbank kein Platz mehr war, stellte er den Engel einfach vor den Schornsteinfeger. Der kleine Schornsteinfeger mußte erst einmal tief Luft holen, um vor Freude nicht umzufallen. Viele Tage hatte er nun darauf gewartet, den Engel wiederzusehen und nun stand er direkt vor ihm. Er schaute den En-

# Trasina

Mode für Sie in allen Größen

im Wilhelmsburger Einkaufszentrum  
21109 Hamburg, Wilhelm-Strauß-Weg  
Telefon 754 61 75

gel den ganzen Tag an und strahlte übers ganze Gesicht. Am Morgen des 1. Weihnachtstages fing Kai damit an, alle seine Schokoladenfiguren zu essen. Eine Figur nach der anderen wanderte in seinen Mund. Es dauerte gar nicht lange, und die Reihe war an dem kleinen Schornsteinfeger. Dieser stand immer noch strahlend und zufrieden auf der Fensterbank. Die ganze Nacht hatte er den Engel nur angestarrt. Kai nahm den kleinen Schornsteinfeger in die Hand, um ihn in den Mund zu schieben. Dabei streifte er die Flügel des Engels. Der kleine Schornsteinfeger war selig und es machte ihm überhaupt nichts aus, daß er in Kais Mund anfang zu schmelzen. Für ihn war es nur wichtig, daß er den Engel noch einmal wiedersehen durfte.



### Bodenkontakt minus 50%

Schleudern in der Kurve, langer Bremsweg, Reifenschäden, das muß nicht sein. Abhilfe schaffen unsere Markenstoßdämpfer zu kleinen Preisen mit Garantie, 2 Jahre ohne km-Begrenzung.

Max Bremer GmbH - 75 13 46  
Vogelhüttendeich 66-68

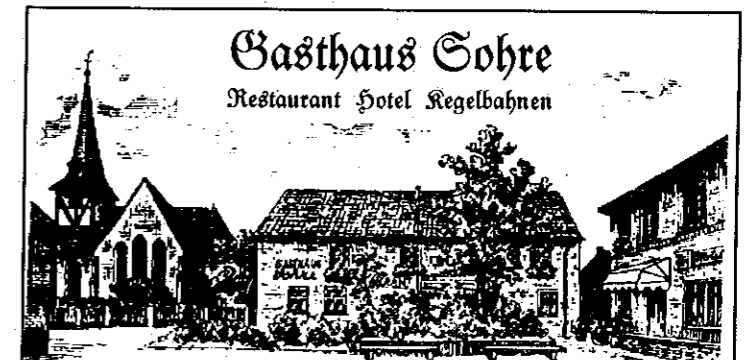
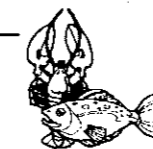
### Fischhaus Schumacher KG

Party-Service

Fischplatten, kalte Buffets, Imbiss

Fährstraße 65  
21107 Hamburg

Telefon 75 89 90



### Gasthaus Sohre

Restaurant Hotel Regalbahnen

Der historische Gasthof im alten Dorfkern, Kirchdorfer Str. 169,  
21109 Hamburg. ☎ 754 42 29

15.12.: Eddy Winkelmann - Balladen + Blues  
25.12.: 4-Gänge-Menüs in Ruhe genießen!  
31.12.: Große Silvesterfeier  
Um Voranmeldung wird gebeten!

## Reiter sammelten Müll

Am Sonnabend, 9. November, sammelte die engagierte Jugendabteilung des Reit- und Fahrvereins Wilhelmsburg-Kirchdorf wieder an den östlichen Deichen den Müll ein, den verantwortungslose Mitbürger in die „Gegend“ geworfen hatten. Nicht die Anlieger sind es, die ihren Mist derart entsorgen, sondern Autofahrer, die „einfach auf die Schnelle“ mal kurz an den menschenleeren Deichen vorfahren und „Müllentsorgung“ praktizieren. Mit einer kleinen Kutsche - bespannt mit Anja Bincks geduldigem Pony Lukas -



Reit- und Fahrverein  
Wilhelmsburg-Kirchdorf e.V. von 1911

Abholung kommt. Mit der HEW-Aktion „Jugend startet für die Umwelt“ hat auch dieses Jahr die Reiterjugend etwas dazu beigetragen, daß unsere Insel schöner wird; es wäre aber noch schöner gewesen, wenn alle Mitbürger ihren Müll nicht auf den Deichen ablagern würden; z.B. ist es mir unverständlich, wenn man im Sommer Picknicks an den grünen Ufern des Naturschutzgebietes Rhee veranstaltet und dort seine Essensreste in zugebundenen Tüten einfach in den Wiesen liegenläßt. Da muß man sich doch fragen, wer dort picknickt...

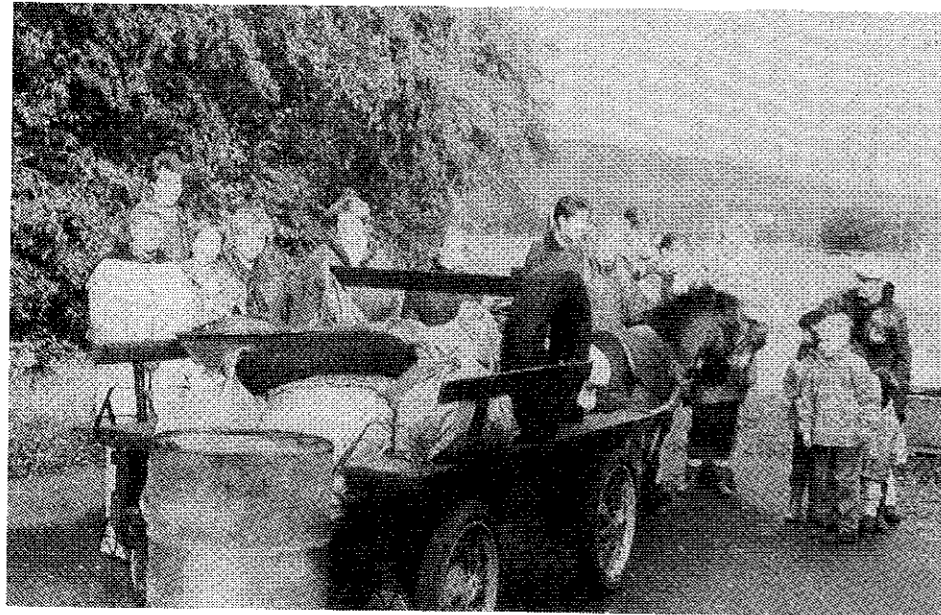


Foto: Klaus Meise

wurden die Mädchen des Reitvereins an den verschiedenen Deichabschnitten abgesetzt und später wieder mit den gefüllten Müllsäcken abgeholt. Durch die großartige Unterstützung der Stadtreinigung, die mir durch Herrn Dr. Rohwedder und Herrn Ganschow von der Region Süd zuteil wurde, erhielt ich für die Reiterjugend nicht nur kostenlose Müllsäcke, sondern auch die Zusage, daß am gleichen Tag ein Müllwagen zur

Als kurz vor 14 Uhr der Greiferwagen der Stadtreinigung am Vereinsgelände des Reitvereins eintraf und die gesammelten Sachen abholte, waren es ca. 1 Dutzend gefüllte Müllsäcke, 2 PKW-Reifen, 1 Ölwanne und einiger Kleinkram; alles war von 10 bis 13 Uhr zusammengekommen. Die freundlichen Männer der Stadtreinigung erklärten sich auch noch bereit, die drei LKW-Reifen, die wir am Oberge-

orgswerder Hauptdeich entdeckt hatten und wegen ihres Gewichts nicht hatten mitnehmen können, mit ihrem Greiferwagen abzuholen. Es war nur ein kleiner Beitrag zur Sauberkeit unseres Stadtteils, doch sicherlich wichtig!

Klaus Meise,  
Reit- und Fahrverein  
Wilhelmsburg-Kirchdorf  
e.V. von 1911

# DOGUS

*imbiß  
pizzeria und*

Inh. Ahmet YAĞBASAN  
Veringstr. 26 21107 HH 040/751329

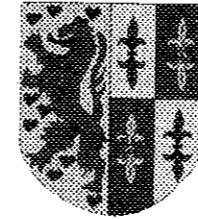
**ARAZ** Dipl. Ing. A. Hadjiloo  
**Autozubehör & Ersatzteile**

für LKW + PKW  
Abschleppdienst - Kfz-Werkstatt  
AU - ASU - TÜV  
Gebrauchtwagen - An- und Verkauf  
Vogelhüttendeich 72, 21107 HH  
Werkstatt u. Geschäft: Tel. 753 24 39  
und 04154-81768; Fax 753 14 49

## Gegen Leistungsausgrenzungen in der gesetzlichen Krankenversicherung

(at) Das Leistungsangebot der Krankenkassen darf durch den Gesetzgeber nicht weiter eingeschränkt werden, forderte der Vorstandsvorsitzende der KAUFMÄNNISCHEN KRANKENKASSE - KKH, Helmut Rang, in Hannover. Unter Hinweis auf Äußerungen von Bundesgesundheitsminister Seehofer wandte er sich energisch gegen eine Politik, die den "Schwarzen Peter" fortdauernd den gesetzlichen Krankenkassen zuschiebt. Rang wies darauf hin, daß sich die Ersatzkassen seit Beginn der Diskussion um die 3. Stufe der Gesundheitsreform gegen einen Leistungsabbau aussprachen. Mit dem 2. Krankenversicherungs-Neuordnungsgesetz (2. NOG) macht der Gesetzgeber aber bisher gesetzlich vorgeschriebene Leistungen zu Kann-Leistungen: häusliche Krankenpflege, Fahrtkosten mit Ausnahme von Rettungstransporten, Kuren und Rehabilitation ohne Anschlußrehabilitation und Mütterkuren, Heilmittel, Auslandsleistungen). Da gleichzeitig Beitragssatzanpassungen für diese Leistungen durch Gesetz untersagt werden, bleibt den Krankenkassen aufgrund sinkender Einnahmen und stark steigender Leistungsausgaben nichts anderes übrig, als über Leistungskürzungen im sog. Satzungsbereich (= Kann-Leistungen) nachzudenken, insbesondere angesichts eines Defizits von voraussichtlich rd. 10 Mrd. DM in der gesetzlichen Krankenversicherung allein in 1996.

Wenn Minister Seehofer jetzt davon spricht, die Kassen wollten "Leistungsabbau" betreiben, stellt er die Tatsachen völlig auf den Kopf. Er übersieht, daß die Koalition mit den Bestimmungen im Entwurf des 2. NOG selbst diesen Weg vorgezeichnet hat. Die KKH fordert Minister Seehofer auf, den Leistungskatalog für alle Kassen unverändert zu lassen.



## GESCHICHTE VON WILHELMSBURG - 19 DER FREIHAFEN

(Mei) Obwohl der Freihafen zum Hamburger Staatsgebiet gehört, liegt er doch zum großen Teil südlich der Nordereibe. Im Freihafen fanden viele Wilhelmsburger Arbeit, so daß das Wohl unserer Insel auch mit dem Freihafen verbunden war.

Die Hafenanlagen breiteten sich fächerförmig zu beiden Seiten der Elbe aus, der Hafen wurde künstlich angelegt. Bis 1866 genügten zwei kleinere Häfen am Baumwall, doch später expandierte der Hafen gewaltig. 1876 wurde der Petroleumhafen gebaut, die Kuhwärderhäfen kamen dazu für die großen Schiffe der Hamburg-Amerika-Linie, auch der Kaiser-Wilhelm-Hafen. Der Hamburg-Amerika-Linie gehörten auch die Auswandererhallen, die auf der Veddel direkt an Wilhelmsburgs Grenze lagen. Die große Reederei baute für ihre Arbeiter auch 280 Wohnungen am Reierstieg.

Die einzelnen Hafenbecken liegen durchweg in einem halben Winkel zur Elbe, wäre der Winkel kleiner, so könnte im Winter das Eis ungehindert in sie hineintreiben, bei größerem Winkel wäre für die Seeschiffe die Einfahrt zu unbequem.

Die Häfen sind offene Stromhäfen und von der Tide, also Ebbe und Flut, abhängig. Aber auch die Flußschiffahrt, von der Oberelbe kommend und auch von Österreich, daher "Oberländer Kähne" genannt, war wichtig für den Hamburger Hafen, an manchen Tagen lagen fast 1000 Kähne an den Kaianlagen.

Ehe die Waren aus dem Hafen gebracht werden dürfen, müssen sie verzollt werden. Im Freihafen selbst lagern die Waren zollfrei. Dort dürfen auch keine Menschen wohnen, außer denen, die zur Aufsicht eingesetzt sind. Auch Läden und Wirtshäuser gibt es nicht im Freihafen, lediglich Kaffeehallen für die Arbeiter, Kaffeeklappen genannt. Der Fisch-

markt lag außerhalb des Freihafens, ebenso der Petroleum- und der Kohlehafen.

Der Hafen war auch ein geeigneter Standort für Schiffswerften, eine davon war die Vulkan-Werft, deren Arbeiter vornehmlich aus Wilhelmsburg kamen. Die Werft baute für sie in ihrer unmittelbaren Nähe auf Neuhöfer Gebiet 900 Wohnungen.



## Neues Quartier für Fledermäuse

Künftig haben es die Wilhelmsburger Fledermäuse leichter, einen Unterschlupf zu finden. Die neue Adresse lautet: Ehemaliges Traföhäuschen am Siedenfelder Weg im Osten der Elbinsel. Diese ausrangierte Netzstation wurde am 20. November von HEW-Liegenschaftsbetreuer Thomas de Vries an die Naturschutzorganisation BUND übergeben. Weitere sieben solcher Traföhäuschen in ganz Hamburg sollen zu artgerechten Unterkünften für Fledermäuse umgerüstet werden. Offenbar befinden sich die fliegenden Säuger in akuter "Wohnungsnot". Harald Köpke, BUND-Vorstandsmitglied, erklärte dazu: "Fledermäuse und andere Tiere, die

früher in Häusern, Kellern, Ställen und Scheunen unterkommen konnten, finden nicht mehr genügend Quartiere. Denn in der heutigen Wärmedämmzeit sind die Gebäude abisoliert." Die Fledermausarten, die sich eng an den menschlichen Siedlungsraum angepaßt haben, erlitten in den letzten Jahrzehnten schwerste Bestandseinbußen.

Das durch eine modernere Anlage ersetzte Traföhäuschen am Siedenfelder Weg (erbaut 1920) hätte eigentlich abgerissen werden müssen. Jedoch fand das "Wohnungsprogramm" des BUND die Unterstützung von HEW und der Stadt Hamburg als Grundstückseigentümerin. Künftig sollen verschiedene Fledermausarten, etwa die Wasserfledermaus, Schleiereulen, Hornissen aber auch Am-

phibien die frühere Netzstation bevölkern.

Damit sich die Schleiereulen nicht an den Fledermäusen vergreifen, werden separate Unterkünfte eingerichtet. Unterstützt wurde das Projekt von der "Stöberstube" in der St. Raphaelgemeinde. Die Ehrenamtlichen, die in der "Stöberstube" gebrauchte Kleidung und Umweltprodukte verkaufen, spendeten 1100 DM für die notwendige Umrüstung des Traföhäuschens.

**UMWELT** entlasten durch  
Wartungsdienst ☎ 75 12 77  
**ARNOLD RÜCKERT**  
Heizungstechnik • Not- u. Störungsdienst  
21107 Hamburg, Schmidts Breite 19  
Mitglied der Gas-Gemeinschaft Hamburg e.V.  
**Wärme nach Maß erdgas**

Der Spezi hat  
eine eigene ...  
**Autolackiererei**

FEVZI BINGÖL  
Alte Schleuse 8, 21107 Hamburg  
Tel. 752 83 01  
Öffnungszeiten: Mo.- Fr.: 7 - 18.30 Uhr, Sa.: 7 - 14.30 Uhr